# Geschäftsbericht 2000

RTV Family Entertainment AG

| | |
|---|---|
| **2** | **Vorwort des Vorstands** |
| **4** | **Strategie** |
| **10** | **RTV Aktie** |
| **17** | **Geschäftsbereiche** |
| 18 | Produktion |
| 26 | Vertrieb |
| 32 | Merchandising |
| **37** | **Konzernlagebericht** |
| **54** | **Bericht des Aufsichtsrats** |
| **56** | **Konzernabschluss** |
| 56 | Bilanz |
| 58 | Gewinn- und Verlustrechnung |
| 59 | Entwicklung des Eigenkapitals |
| 60 | Kapitalflussrechnung |
| 62 | Entwicklung des Anlagevermögens |
| 64 | Anhang |
| 100 | Bestätigungsvermerk |
| **102** | **Glossar** |

# Liebe Aktionäre,

die RTV Family Entertainment AG hat ein Jahr der Investitionen und Weichenstellungen hinter sich. Eineinhalb Jahre nach dem Börsengang ist unser Unternehmen als Produzent, Vertreiber und Nebenrechtevermarkter von Kinder-, Jugend- und Familienprogrammen im Wettbewerb gut positioniert.

Im April 2000 verlagerte RTV ihre Hauptbetriebstätigkeit von Ravensburg nach München. Nach 20 Jahren im Bürogebäude der Muttergesellschaft unterstreicht dieser Schritt, dass wir eigene ambitionierte Ziele verfolgen. Die Verbindung zur Ravensburger Unternehmensgruppe ist jedoch weiterhin sehr eng und vertraglich in allen wesentlichen Punkten, insbesondere in der Ideengenerierung und der Nebenrechtevermarktung, langfristig abgesichert.

Der Standortwechsel führte zum Verlust einiger Mitarbeiter. Bedingt durch den attraktiven Standort München gelang es uns jedoch schnell, hoch qualifizierten Ersatz zu gewinnen. Darüber hinaus haben wir alle Bereiche personell verstärkt und einige zentrale Abteilungen wie Marketing, Unternehmensentwicklung und New Media aufgebaut.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat RTV ihre starke Marktposition im Kerngeschäftsfeld Animation ausgeweitet: Nach dem Erwerb der 68 %igen Mehrheitsbeteiligung an Energee Entertainment, Sydney, besitzen wir nun eigene Studiokapazitäten. Die Kooperationsvereinbarung mit Nelvana öffnet Vertriebswege in den nord- und südamerikanischen Markt und verschafft RTV Zugang zu nordamerikanischen Programmen. Über den Erwerb der Kinder-, Jugend- und Familienbibliothek von der CLT-Ufa haben wir unseren Bestand international verwertbarer Rechte an hochwertigen Produkten signifikant erhöht. Mit Super RTL haben wir gleichzeitig einen wichtigen Abnehmer für Kinder- und Familienfernsehen in Europa eng an uns gebunden.

RTV hat durch diese Akquisitionen und Kooperationen im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Position im Kerngeschäftsfeld des Kinder-, Jugend- und Familienprogramms ausgebaut. Daneben expandierte unser Unternehmen auch in neue Geschäftsfelder wie Erwachsenenunterhaltung und Dokumentarfilme. Unser Ziel ist es, RTV zu einem führenden europäischen TV-Produzenten und Nebenrechtevermarkter zu entwickeln. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir die gestärkte Marktposition einsetzen, um den Anteil der internationalen Vertriebserlöse am Gesamtumsatz deutlich zu steigern. Gleichzeitig wollen wir auf dieser Basis das Merchandising erheblich ausbauen und die Einkommensströme nachhaltig diversifizieren.

v.l.n.r. John Travers, Peter Hille, Wolfgang Heidrich

Wir freuen uns, dass Sie durch Ihr Vertrauen in uns zu dieser dynamischen Entwicklung beitragen und bauen auf eine ebenso langfristige wie erfolgreiche Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

John Travers Peter Hille Wolfgang Heidrich

# Strategie

Der Ursprung der RTV geht auf Aktivitäten der Ravensburger AG im Bereich „Neue Medien“ zu Beginn der 80er Jahre zurück. Diese schuf damals eine Abteilung, um eine filmische Auswertung der im Unternehmensverbund existierenden Inhalte zu gewährleisten. Über einen Zeitraum von fast 20 Jahren erwarb sich die daraus hervorgegangene Gesellschaft Ravensburger Film & TV GmbH eine exzellente Reputation im Markt der Produzenten und Vertreiber für Kinder- und Familienunterhaltung mit dem Schwerpunkt Animation.

Bisher steht RTV bei ihren Partnern – Sendern, Produzenten und Lizenznehmern – für Tradition, Qualität und Zuverlässigkeit bei der Produktion, dem Vertrieb und der Nebenrechtevermarktung von Kinder- und Familienprogrammen. Unsere Zielsetzung für die kommenden Jahre ist es, diese Stärken um Langlebigkeit, umfassende internationale Vermarktungsfähigkeit und Innovation zu erweitern sowie auf angrenzende Geschäftsfelder wie Dokumentarfilme und die Erwachsenenunterhaltung auszuweiten.

Wir beabsichtigen, das Kerngeschäftsfeld Animation zu stärken und gleichzeitig selektiv in zielgruppen- und artverwandte Geschäftsfelder zu expandieren. Damit wird die Abhängigkeit von Animationsprogrammen sukzessive reduziert, die Diversifikation der Einkommensströme vorangetrieben.

Im Jahr 2000 investierte RTV in Produktionsunternehmen und Katalogprogramm. Im laufenden Geschäftsjahr konzentrieren wir uns verstärkt auf die Integration der Akquisitionen und die Optimierung der Prozesse zur ganzheitlichen Vermarktung unserer Characters.

Durch die Beteiligung an Energee Entertainment können Produktionen nun auch „in-house“ produziert werden. Unsere Marktstellung als Anbieter von Kinder- und Familienunterhaltung wurde zusätzlich durch den Erwerb der gesamten Kinder-, Jugend- und Familienbibliothek von der CLT-Ufa verstärkt. Dadurch haben wir den mittlerweile weltweiten Vertrieb per Ende 2000 mit über 5.800 Episoden ausgestattet, von denen knapp 70 % international auswertbar sind.

Neben diesen Akquisitionen wurden auch Partnerschaften mit erheblichen Umsatz- und Ergebnisauswirkungen eingegangen. Mit Nelvana, Toronto, einem der größten und renommiertesten Produzenten von Kinderfernsehen in Nordamerika mit einem Jahresumsatz von ca. 125 Mio. DM 1999, hat RTV einen mehrjährigen Kooperations-, Koproduktions- und gegenseitigen Abnahmevertrag für das Animationsprogramm geschlossen. Sowohl in der Produktion als auch im Vertrieb wird der nordamerikanische Markt somit ohne direkte Kapitalbeteiligung erschlossen. Gleichzeitig erwerben wir qualitativ hochwertige Produkte – vorrangig im für die Character-Vermarktung wichtigen „Pre-School-Bereich“ – für die europäischen Märkte. In Deutschland wurde mit Super RTL, dem Marktführer im Kinder- und Familienfernsehen, ebenfalls ein mehrjähriger Kooperations- und Koproduktionsvertrag geschlossen. Dieser ermöglicht die gesicherte Abnahme und Präsenz von RTV Programmen und damit einen gesicherten Umsatz.

RTV beabsichtigt, durch Akquisitionen und Neugründungen artverwandte Genres sowie neue Zielgruppen zu erschließen.

Ein Baustein in diesem Konzept ist die am 1. Juli 2000 zu 100 % übernommene renommierte Non-Fiction-Produktions- und Vertriebsgesellschaft Off the Fence, Amsterdam. Off the Fence ist bekannt für seine qualitativ hochwertigen und trotzdem kostengünstig hergestellten Dokumentarfilme, insbesondere im Wildlife-Bereich. Hinsichtlich der Programmeigen-

schaften sind Dokumentarfilme vergleichbar mit Animationsserien. Beide sind in mehreren Zyklen auswertbar, lassen sich einfach synchronisieren und sind folglich international sehr gut zu vermarkten. Durch die Verbindung von RTV und Off the Fence eröffnet sich die Möglichkeit, das sehr erfolgreiche Non-Fiction-Geschäft in größerem Umfang - gemessen in Programmstunden und territorialer Präsenz der Programme - zu gestalten. Off the Fence wird den Programmstock in den kommenden zwei Jahren durch Neuprogramme und Katalogakquisitionen deutlich erweitern sowie seine vertrieblichen Aktivitäten weltweit optimieren.

Darüber hinaus führte die strategische Ausrichtung von RTV auf die Marktposition eines internationalen Produzenten von TV- und Kinoinhalten im Frühjahr 2000 zur Gründung der Waterfront Medien Produktion GmbH, Hamburg. Das Ziel von Waterfront ist es, Inhalte für den Erwachsenenbereich (TV-Movies, TV-Serien, TV-Shows, Comedy, Kino) zu entwickeln und zu produzieren, um RTV mittelfristig sowohl im nationalen Programm-Markt für Prime-Time-Programme zu positionieren als auch einen größeren internationalen Markt für dieses Segment zu erschließen.

In diesem Zusammenhang steht auch die Akquisition von 50,2 % der Unternehmensanteile an Golbach Productions, Düsseldorf. Diese Produktionsgesellschaft für Werbefilme verfügt über hervorragende Kontakte zu renommierten Regisseuren, die von Waterfront zur Erstellung von Erwachsenenunterhaltung herangezogen werden können. Das eigentliche Hauptgeschäft von Golbach Productions, die Erstellung von Werbefilmen, erfolgt als Auftragsproduktion. RTV erwirtschaftet auf diese Weise kontinuierliche Cash-Flows nahezu ohne finanzielles Risiko. Wir versprechen uns von Golbach Productions direkten Zugang zur werbetreibenden Industrie, die wir in Zukunft neben den bisher bekannten Koproduzenten und Abnehmern als zusätzlichen Partner und Kunden für Produktionen gewinnen wollen.

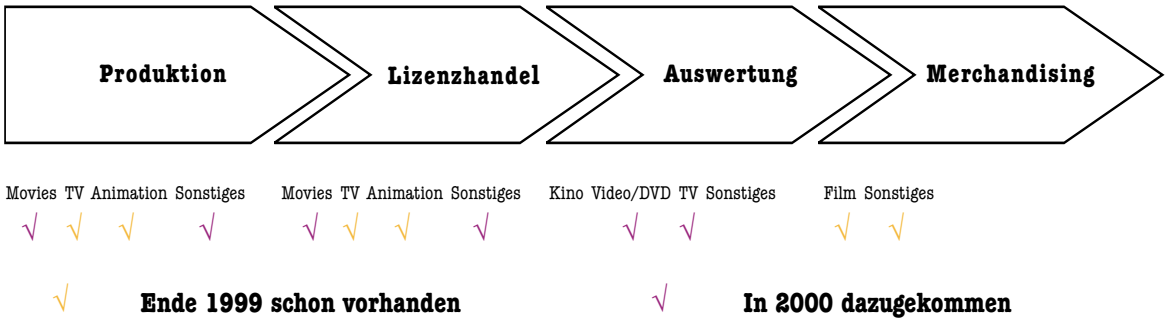
7

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurde der Vertrieb von Energee Entertainment schrittweise mit dem von RTV zu einer weltweiten Vertriebsorganisation zusammengeführt. Unsere Gesellschaft verfügt nun über Spezialisten in Vertriebsbüros in München, London, Sydney und Amsterdam, die alle wichtigen Territorien weltweit betreuen. Die Ausnahmen bilden Nord- und Südamerika, wo RTV Geschäftsbeziehungen mit Agenten unterhält und in Zukunft verstärkt durch Nelvana vertreten wird. Alle vertriebsunterstützenden Funktionen, z. B. der Aufbau und die kontinuierliche Pflege der Rechtedatenbank, werden von der Zentrale in München wahrgenommen.

Das Jahr 2001 wird RTV vor allem dazu nutzen, die Tochtergesellschaften in einem schlagkräftigen Verbund zu integrieren, das Netzwerk aus Entwicklern zukunftsträchtiger Stoffe international weiter auszubauen und das Zusammenspiel von Produktion, Vertrieb und Nebenrechteauswertung optimal zu gestalten. Ziel ist es, die Abhängigkeit von einzelnen Produkten und Themen durch Vielfalt im Programm zu reduzieren. Gleichzeitig wollen wir die Auswertung in der Nebenrechtevermarktung einiger unverwechselbarer Haupt-Characters umfassender gestalten. Dabei wird schon in der Entwicklung und Produktion sichergestellt, dass die Characters bei den Abnehmern und Konsumenten eindeutig und ausschließlich mit RTV in Verbindung gebracht werden und somit verstärkt zum Marktauftritt unseres Unternehmens beitragen.

Die kontinuierliche Präsenz im Fernsehen ist Voraussetzung für die nachhaltige Bekanntheit von Characters. Durch die Gestaltung und Programmierung eines mit Ausnahme von Samstag täglich gesendeten zweistündigen Programmblocks auf Super RTL verfügt RTV ab Juni 2001 auch über die Möglichkeit, eigene Programme selbständig im Free-TV zu platzieren. Die Zielsetzung von RTV mit diesem Abkommen ist unter anderem, die Bekanntheit ihrer Characters und somit die Nachfrage im Handel nach diesen zu erhöhen und die Merchandising-Umsätze zu steigern.

Durch den Erwerb des Geschäftsbereichs Musik & Video von der Ravensburger AG wird in Zukunft ein weiterer Teil der Wertschöpfungskette durch RTV selbst abgedeckt. Mit der Lizenzierung der Marke „Ravensburger“ positioniert sich RTV nun als vertikal voll integriertes Produktionsunternehmen von Medieninhalten mit einem der besten Unterhaltungslabels im Kernmarkt Europa.



# RTV Aktie

**Kapitalmarktentwicklung**

Das Jahr 2000 stand für den Neuen Markt ganz im Zeichen drastischer Veränderungen: 133 Gesellschaften unternahmen im Berichtsjahr den Schritt an das Wachstumssegment der Deutschen Börse und erhöhten damit die Zahl der am Neuen Markt notierten Unternehmen auf insgesamt 331 (+67 %). Davon sind 41 Unternehmen (12 %) im Entertainment-Bereich tätig.

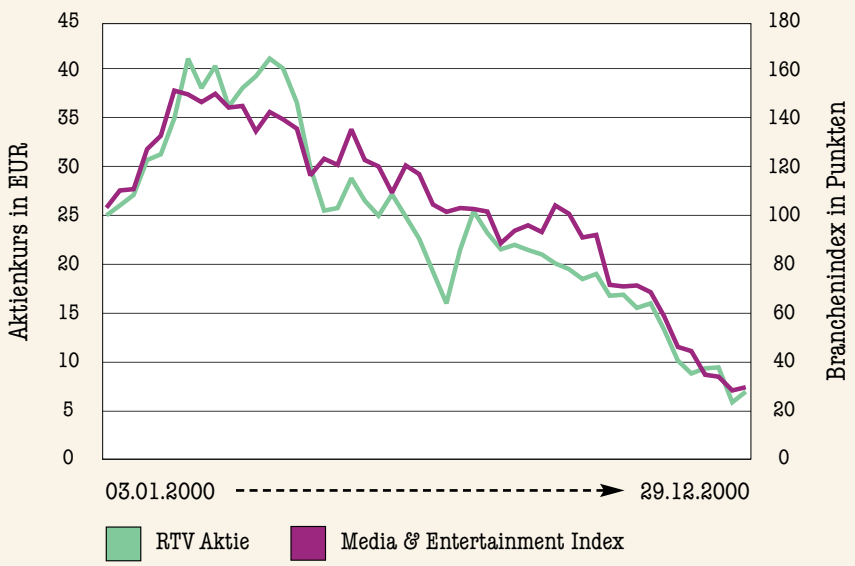
Noch zu Jahresbeginn schien der Aufwärtstrend der Aktienkurse ungebrochen: Allein in den ersten zehn Wochen des Jahres 2000 stieg der NEMAX-All-Share-Index um nahezu 100 %. Im März durchbrach der Index die 8.000-Punkte-Marke. Kurz darauf aber trat eine ganz neue Situation für den jungen Markt ein. Was zunächst noch nach einer gesunden Korrektur aussah, entwickelte sich zu einer steilen Talfahrt: Unter anderem trieben Revisionen der Umsatz- und Ergebniszahlen sowie falsche Angaben in Ad hoc-Mitteilungen einiger Marktteilnehmer die Kurse der Unternehmen am Neuen Markt in einen unaufhaltsamen Abwärtstrend.

**Kursentwicklung der RTV Aktie**

Der Kurs der RTV Aktie entwickelte sich zu Beginn des Geschäftsjahre 2000 sehr positiv. Beeinflusst durch die im Februar geschlossenen Verträge stieg der Wert der Aktie am Tag der Veröffentlichung (25. Februar) auf den Höchstwert von 40,25 Euro. Die Turbulenzen am Kapitalmarkt hinterließen dann aber auch bei der RTV Aktie Spuren. Dennoch konnte die Gesellschaft in diesem schwierigen Marktumfeld erfolgreich neue Aktien platzieren. Im April führte sie eine Kapitalerhöhung gegen Barmittel (1,1 Mio. Stück zu 25,5 EUR) durch. Am 22.5.2000 wurden die zwei Sachkapitalerhöhungen zur Finanzierung der Energee- und CLT-Ufa-Transaktionen ins Handelsregister eingetragen. Nach der darauf folgenden Abwärtsbewegung ließen Meldungen über die Vorstandserweiterung und die Ausgabe von Berichtigungsaktien (Aktiensplit im Verhältnis 1 : 1) in der zweiten Jahreshälfte den Preis der Aktie Anfang Juli kurzzeitig wieder ansteigen. Innerhalb weniger Tage kletterte er um 26 % auf 21,7 Euro. Danach verhielt sich

| | 2000 | 1999 |
|---|---|---|
| Anzahl der Aktien | 23.875.000 Stück | 10.375.000 Stück |
| Nennwert | 1 EUR | 1 EUR |
| Jahreshoch | 40,25 EUR | 40,95 EUR |
| Jahrestief | 5,91 EUR | 10,35 EUR |
| Marktkapitalisierung (letzter Handelstag) | 167,13 Mio. EUR | 511,49 Mio. EUR |

**Aktienkursverlauf**



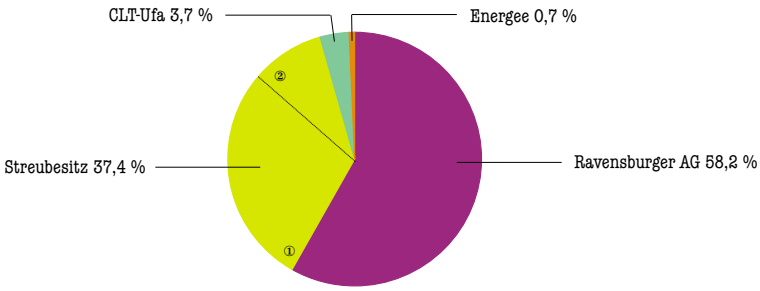
der Kurs dem Branchenindex entsprechend und fiel am 28. Dezember auf sein Jahrestief von 5,91 Euro. Zum 31. Dezember notierte die RTV Aktie mit 7,00 Euro um 71,6 % unter dem Schlussstand des Vorjahres (24,65 Euro). An den insgesamt 254 Handelstagen wurden rund 8 Mio. Stückaktien mit einem Umsatzvolumen von rund 190,5 Mio. Euro gehandelt. Zum Bilanzstichtag betrug die Marktkapitalisierung 167,1 Mio. Euro.

Sowohl der Neuer-Markt-Index als auch der Media & Entertainment-Index mussten im Vergleichszeitraum große Verluste hinnehmen. Am Jahresende lag der Neuer-Markt-Index bei 2.743 Punkten (Vorjahr: 4.552 Punkte) und verschlechterte sich damit um 40 %. Der Media & Entertainment-Index lag mit 29,75 Punkten (Vorjahr: 100,52 Punkte) noch deutlicher unter seinem Vorjahresniveau (-70 %).

**Aktionärsstruktur**

Durch die Barkapitalerhöhung sowie durch die zwei Sachkapitalerhöhungen und den Aktiensplit stieg die Anzahl der Aktien von 10.375.000 auf insgesamt 23.875.000 Stück. Jede Aktie hat einen Nennwert von 1 Euro und ist voll gewinnberechtigt. Von den Ende 2000 insgesamt ausgegebenen 23,875 Mio. Aktien halten die Ravensburger AG 58,2 %, Gründerfamilie von 0,7 % und CLT-Ufa 3,7 %. Daraus ergibt sich ein Anteil der im Streubesitz befindlichen Aktien von 37,4 %. Die freien Aktien werden zu ungefähr drei Vierteln von institutionellen Anlegern wie Investmentfonds, Versicherungsgesellschaften und Vermögensverwaltungen gehalten. Das restliche Viertel befindet sich im Besitz von privaten Investoren. Ende 2000 betrug der Anteil deutscher Anleger am Streubesitz etwas mehr als 60 %. Die übrigen umlaufenden Aktien verteilen sich fast ausschließlich auf Anleger aus europäischen Ländern.

**Aktionärsstruktur**




① davon institutionelle Investoren 77 %
② davon private Investoren 23 %

**IR-Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr**

Neben vielen Einzelgesprächen mit Finanzanalysten und Investoren sowie Pressevertretern fanden Präsentationen in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, England und den USA statt. Mit privaten Aktionären pflegt RTV einen regen Meinungs- und Gedankenaustausch.

Strategische Maßnahmen wie die Akquisitionen im Februar sowie die Gründung der Waterfront Medien Produktion GmbH, die Akquisition von Off the Fence, die Barkapitalerhöhung und die Beteiligung an Golbach Productions wurden in Pressemitteilungen und auf Pressekonferenzen der Öffentlichkeit mitgeteilt und erläutert.

**Hauptversammlung**

Am 4. Mai 2000 fand die erste ordentliche Hauptversammlung der RTV AG statt, bei der 72 % des Grundkapitals vertreten waren. Zur Abstimmung kamen u. a. die Verträge mit der CLT-Ufa, mit Energee und Nelvana sowie eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln. Diese Anträge dienten der Stärkung und Erweiterung der Internationalität des Unternehmens sowie der Finanzierung von vorgenommenen Kapitalinvestitionen. Auch ein Antrag auf Erweiterung des Aufsichtsrats von drei auf sechs Mitglieder wurde gestellt. Die Hauptversammlung hat alle Anträge angenommen.

Darüber hinaus beschloss die Hauptversammlung ein Genehmigtes Kapital II in Höhe von 2.387.500 Euro bis zum 3.5.2005, das nur für Barkapitalerhöhungen bereitgestellt ist. Daneben besteht ein Genehmigtes Kapital I in Höhe von 2.841.910 Euro bis zum 30.4.2004, das für Kapitalerhöhungen gegen Bar- und Sacheinlage im Zuge von Akquisitionen vorgesehen ist.

Auf der Hauptversammlung wurde entschieden, für das Geschäftsjahr 1999 keine Dividende zu zahlen.

**Konsortialbanken/Coverage/Designated Sponsors**

Die RTV Aktie wurde 1999 unter Führung der Deutschen Bank an die Börse gebracht. Neben der Deutschen Bank waren auch die Baden-Württembergische Bank und die Commerzbank im Konsortium vertreten. RTV gehört, gemessen am Umsatz und der Marktkapitalisierung, zu den zehn größten Medienwerten am Neuen Markt. Bisher haben sechs Banken in regelmäßigen Abständen Research-Studien (sog. Analystenreports) über RTV erstellt (Deutsche Bank, Commerzbank, HSBC Trinkaus & Burkhardt, West LB Panmure, BW Bank und Morgan Stanley).

RTV verfügt mit der Deutschen Bank und der Commerzbank über zwei Designated Sponsors, die hauptsächlich ausreichend Liquidität beim täglichen Handel an der Börse sicherstellen.

**Lock-up-Fristen**

Die RTV AG und die Ravensburger AG haben sich sowohl beim Börsengang als auch bei der Kapitalerhöhung gegenüber der Deutschen Börse AG verpflichtet, ihren Anteil ab dem Datum der Zulassung der Aktien zum geregelten Markt bzw. der Aufnahme des Handels am Neuen Markt über einen Zeitraum von sechs Monaten zu halten. Die Verkäufer der Beteiligungen an Energee, Golbach Productions GmbH und Off the Fence B.V. bzw. Off The Fence Holding B.V. sowie die Verkäufer der CLT-Ufa-Programmbibliothek, die als Kaufpreis teilweise RTV Aktien erhalten haben, haben sich ebenfalls dazu verpflichtet, ihre Aktien für einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten ab Übertragung zu halten.

**Stock Options**

Die Gesellschaft hat ein Mitarbeiter- und Management-Beteiligungsprogramm geschaffen. Hierzu hat die Hauptversammlung ein Bedingtes Kapital II in Höhe von 1.600.000 Euro beschlossen. Außerdem existiert ein Bedingtes Kapital I in Höhe von 400.000 Euro, das bereits von der außerordentlichen Hauptversammlung am 6. Mai 1999 geschaffen und von der Hauptversammlung am 4. Mai 2000 in einigen Punkten abgeändert wurde.

Sowohl die Angestellten als auch das Management der Gesellschaft besitzen die Option, Aktien zu einem bestimmten Ausgabekurs zu erwerben. Das Kaufrecht kann frühestens zwei Jahre nach Gewährung der Option ausgeübt werden. Die Auswahl der Berechtigten und die Festlegung der ihnen gewährten Stückzahl erfolgt durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bzw., soweit Vorstandsmitglieder betroffen sind, allein durch den Aufsichtsrat.

**Ausbau der IR-Aktivitäten**

RTV befolgt bei ihrer Investor-Relations-Arbeit die DVFA-Grundsätze der Unternehmenskommunikation. Der zeitnahe, offene, umfassende und regelmäßige Dialog mit ihren Aktionären, Analysten und potenziellen Investoren hat zum Ziel, das Vertrauen in das Unternehmen zu festigen und so die Voraussetzungen für eine faire Bewertung der RTV Aktie zu schaffen. Im Jahr 2001 wird die Gesellschaft ihren Umgang mit Finanzpresse, Analysten und Investoren weiter professionalisieren, um den weltweit wachsenden Ansprüchen des Kapitalmarkts gerecht zu werden.

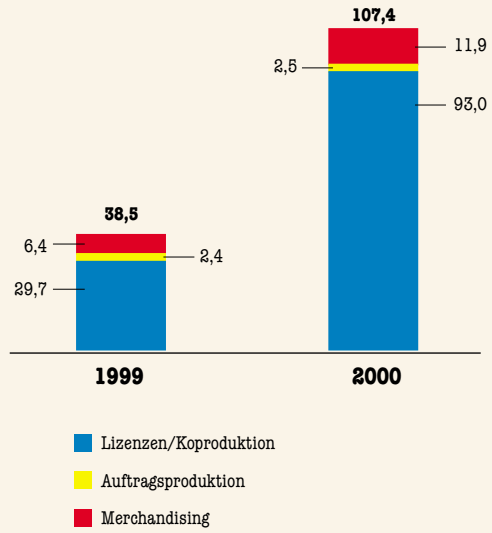
# Geschäftsbereiche

Im Jahr 2000 erwirtschaftete RTV einen Umsatz von 107,4 Mio. DM aus den Geschäftsfeldern Lizenzen/Koproduktion (87 %), Auftragsproduktion (2 %) und Merchandising (11 %). Durch die Akquisitionen von Energee und des CLT-Ufa-Katalogs sowie durch die Partnerschaft mit Nelvana erhöhten sich die Umsätze im Bereich Lizenzen/Koproduktion überproportional.

Die Partnerschaft mit Nelvana führte zu einer deutlichen Ausweitung des Umsatzes in Nordamerika. Im Zuge des Erwerbs der Kinder-, Jugend- und Familienbibliothek von der CLT-Ufa wurden gleichzeitig gesicherte Umsätze hauptsächlich mit Sendern aus der RTL-Group in Deutschland (Super RTL und RTL II) erreicht, die den Umsatz der RTV in Deutschland ebenfalls erheblich erhöhten.

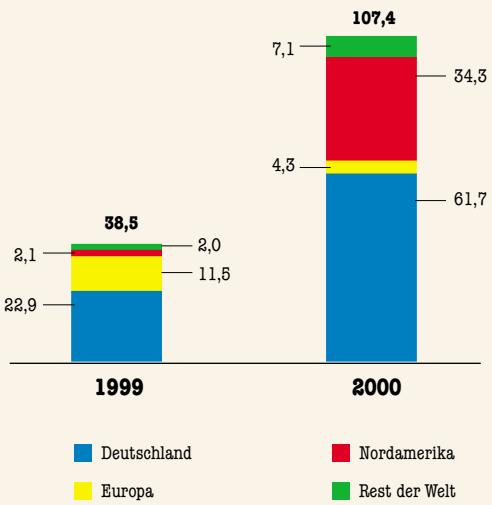
**Umsatz nach Geschäftsfeldern**

in Mio. DM




**Umsatz nach Regionen**

in Mio. DM



# Geschäftsbereich
## Produktion

Im Kerngeschäftsfeld Entwicklung und Produktion von Kinder- und Familienprogrammen hat RTV die Anzahl der produzierten Serien und Filme im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Während 1999 noch sieben Koproduktionen durchgeführt wurden, waren es 2000 schon fast doppelt so viele. Auf das Geschäftsfeld Auftragsproduktion entfiel lediglich die Erstellung 47 weiterer Folgen von „Philipps Tierstunde".

Um den größten Teil der Produktionen im Jahr 2000 an die Kunden ausliefern zu können, wurden bereits 1999 die Voraussetzungen wie Rechtesicherung, Vertragsverhandlungen, Bildung von Koproduktions-Konsortien und Bereitstellung von personellen und materiellen Ressourcen geschaffen.

**Produktionsprozess**

RTV unterhält sehr gute Kontakte zu nationalen und internationalen Buch- und Drehbuchautoren, Rechteinhabern, Rechtevermarktern, Produktionsfirmen und Sendern. Aufgrund der langen Produktionszeiten von 12 bis 18 Monaten je Projekt sind das Trendscouting und die Programmentwicklung entscheidend für die zukünftige Vermarktungsfähigkeit der Produktionen in der „Pipeline". RTV hat deshalb im Berichtsjahr eine eigene Programmentwicklung gegründet, die von der renommierten Animationsproduzentin Alexandra Schatz geleitet wird. Von ihr produzierte Filme wie „Big Cat Little Cat" und „Marvellous Milly" wurden zu wichtigen Festivals (z. B. Washington, Tokio) eingeladen und mehrfach ausgezeichnet.

Vertraglich gesichert, verfügt RTV über das First-Look-Recht auf die Ideen, die im Firmenverbund des Ravensburger Spiele- und Buchverlags generiert werden. International arbeitet RTV schon in der Frühphase einer Koproduktion sehr eng mit renommierten Entwicklungsfirmen zusammen. In Großbritannien kooperiert RTV z. B. sehr erfolgreich mit Skryptonite und in Frankreich mit z. B. Dargaud Marina und Futurikon. Mit dem Erwerb von Energee erhält RTV ein eigenes Animationsstudio in Sydney und hat damit alle Voraussetzungen dafür geschaffen, als Komplettanbieter im Bereich der Animation aufzutreten. RTV verfügt nun über die Möglichkeit, jederzeit eine eigene Produktionsstätte in ein Produktionskonsortium einzubringen, um Herstellungsvorteile zu erlangen oder in bestimmten Fällen die Qualitätssicherung mit eigenen Mitteln zu gewährleisten.

**Ausgewählte Koproduktionen**

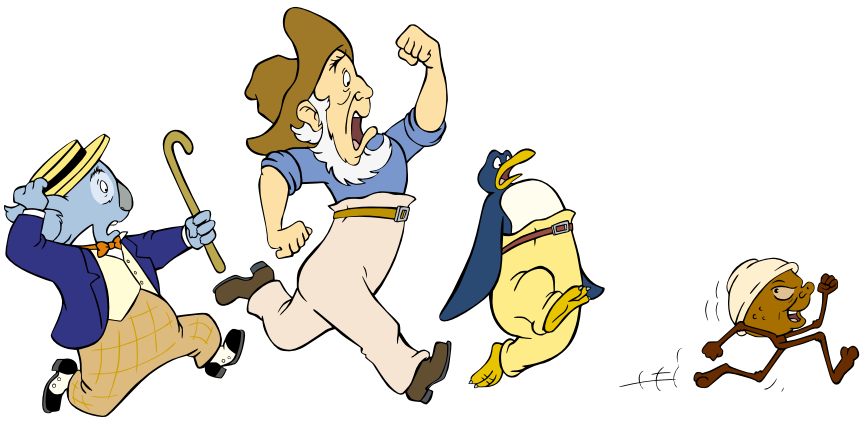
FERTIGGESTELLTE KOPRODUKTIONEN

„Generation 0!“ wurde mit Sunbow/Sony Wonder produziert und wird in den USA vom Sender WB Kids und in Deutschland von Super RTL ausgestrahlt. Dieses Projekt ist eine humorvolle und freche Serie über ein 9-jähriges Mädchen, das eine Karriere als Rocksängerin macht. Die Musik schrieb der Bruder von Randy Newman.

„Marvellous Milly“, eine bereits auf Filmfestivals ausgezeichnete Serie, wurde mit dem SWR und Hahn Film aus Berlin produziert.

„Turtle Island“ wurde mit Mimosa produziert. Die ersten 13 halben Stunden dieser humorvollen Piratenserie wurden bereits an Super RTL geliefert. Die nächsten Folgen in gleicher Anzahl und Länge werden im Frühjahr 2001 fertiggestellt.

„The Magic Pudding“, ist der erste von RTV und Energee produzierte Kinofilm. In Australien kam er zu Weihnachten in die Kinos und war dort sehr erfolgreich. International wird der Film von Mel Gibsons Firma ICON vertrieben und wurde in Europa bereits in 15 Länder (u. a. Großbritannien, Frankreich, Italien) verkauft. Derzeit arbeiten RTV und Energee an der Entwicklung einer „The Magic Pudding“-Serie.



**Fertiggestellte Koproduktionen 2000**

| Programm | Format | Partner | RTV Anteil | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| Turtle Island | 13x24′ | Mimosa | 21 % | 7-10 |
| Marvellous Milly I | 13x50′ | Hahn Film | 90 % | 5-8 |
| Generation 0! | 13x24′ | Sunbow | 37 % | 8-12 |
| Hoota and Snoz I | 26x10′ | Barron | 50 % | 6-14 |
| Wild Kat I | 13x24′ | Barron | 10 % | 8-12 |

LAUFENDE KOPRODUKTIONEN

Ende 1999 begann im Animationsstudio in Sydney, wo auch „The Magic Pudding“ produziert wurde, die intensive Arbeit an Serien, die im Frühjahr bzw. Sommer 2001 fertiggestellt werden. Dazu gehört „Gloria's House“, das in der ARD und im KIKA ausgestrahlt werden wird. Des Weiteren sind in Arbeit die Gruselgeschichte „Wicked!“, die schon von der BBC gekauft wurde, und die zweite Staffel von „Fix & Foxi“ für WDR/ARD.

Im Berichtsjahr begann auch die Arbeit an Serien, die erst Ende 2001 oder 2002 ausgeliefert werden. Die Science-Fiction-Serie „Malo Korrigan“ wird derzeit in Zusammenarbeit mit der französischen Firma Futurikon und Super RTL produziert. Eine Nachfolgeserie von „Albert sagt“ ist mit „Albert fragt“ für das ZDF ebenso begonnen worden wie die zweite Staffel von „Marvellous Milly“ für den SWR. Darüber hinaus ist in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Firma Scopas und in enger Kooperation mit Nelvana eine Clay-Animation-Serie geplant. „Wilf, the witch's dog“ ging nach erfolgreicher Präsentation auf dem Cartoon-Forum in Schweden in Produktion. Derzeit laufen Koproduktionsverhandlungen mit dem ZDF und mit Buena Vista bezüglich der Video-Auswertung.

**Laufende Koproduktionen**

| Programm | Format | Partner | Anteil | Zielgruppe | Fertigstellung |
|---|---|---|---|---|---|
| Wicked! | 26x24′ | Energee | 50 % | 8-12 | 2001 |
| Fix & Foxi II | 13x24′ | Energee | 75 % | 6-10 | 2001 |
| Gloria's House | 26x24′ | Energee | 50 % | 6-12 | 2001 |
| Albert fragt | 13x24′ | ZDF, Egenolf, Neurones | 35 % | 4-8 | 2002 |
| Wilf | 26x11′ | Skryptonite, Jade, Cine Cartoon | 67 % | 4-8 | 2001/2002 |
| Marvellous Milly II | 13x5′ | SWR, Hahn Film | 90 % | 5-8 | 2001 |
| Malo Korrigan | 26x24′ | Futurikon | 40 % | 9-14 | 2002 |
| RoboRoach & Reg | 26x24′ | Portfolio | 50 % | 8-12 | 2001/2002 |
| The Gnarfs | 13x24′ | Phenomedia, Hahn Film | 65 % | 8-12 | 2001 |
| Wild Kat II | 13x24′ | Barron | 10 % | 8-10 | 2001 |

Nelvana, Toronto, einer der bekanntesten Produzenten von Animationsprogrammen, wird zusammen mit RTV pro Jahr mindstens zwei Serien mit einem Umfang von jeweils 26 halben Stunden koproduzieren sowie bei weiteren Serien mit RTV zusammenarbeiten. Diese Kooperationsvereinbarung läuft über drei Jahre. Der Vertrag ist von großer Bedeutung für RTV, da er den Verkauf von RTV-Programmen in Nordamerika und gleichzeitig den Zugriff auf international attraktive Programme, die mit Nelvana produziert werden, garantiert. Der intensive Austausch mit dem kanadischen

**Langfristige Kooperationsverträge**

Im vergangenen Jahr wurden zwei in programmlicher Hinsicht bedeutsame Kooperationsverträge abgeschlossen. Sie sichern den Zugang zu Finanzierungsquellen und eine prominente Platzierung in wichtigen TV-Märkten.

**Geplante Koproduktionen**

| Programm | Format | Partner | Anteil | Zielgruppe | Fertigstellung |
|---|---|---|---|---|---|
| Magic Pudding | 26x24′ | Energee | 40 % | 6-8 | 2002/2003 |
| Big Cat Little Cat | 26x11′ | Skryptonite, Jade, Cine Cartoon | 70 % | 5-10 | 2002 |
| Nicenstein | 26x24′ | Dargaud Marina | 50 % | 8-12 | 2002 |
| Mo Gang | 13x24′ | Clayart, Nelvana | 50 % | 10-16 | 2002 |
| Moorhuhn Shorts | 26x30″ | Phenomedia, Hahn Film | | 8-14 | 2001 |
| Hoota and Snoz II | 26x10′ | Barron | 50 % | 6-14 | 2002 |

Studio und Vertreiber ermöglicht es, speziell amerikanische Bedürfnisse bei der Entwicklung von Programmen frühzeitig zu berücksichtigen und damit auch einen internationalen Vermarktungserfolg zu erzielen.

RTV hat darüber hinaus mit Super RTL einen dreijährigen Koproduktions- und Programmliefervertrag geschlossen, aufgrund dessen mindestens eine Serie mit 26 halben Stunden pro Jahr koproduziert wird und RTV zusätzlich mindestens drei weitere Serien p. a. in Lizenz an Super RTL liefern wird. Der Sender ist klarer Marktführer bei den 3- bis 13-Jährigen in Deutschland und gilt in Europa als einer der wichtigsten Abnehmer von Kinderprogrammen.

**Auftragsproduktion**

Im Jahr 2000 wurden 47 Folgen „Philipps Tierstunde“ für den SWR bzw. KIKA produziert. Die Sendung erreicht im Kinderkanal mit durchschnittlich über 20 % einen hervorragenden Marktanteil am Samstagnachmittag.

Die Konzentration auf die Serienproduktion und den Rechteerwerb stand 2000 im Vordergrund, um im laufenden Wettbewerb der Kinderprogramme bestehen zu können. Sie drängte die Entwicklung und damit die Realisierung von Auftragsproduktionen etwas in den Hintergrund. So unternahm RTV im Berichtszeitraum keine wesentlichen Anstrengungen, um neue Auftragsproduktionen zu akquirieren und zu verwirklichen, da die Plätze im Magazin- bzw. Showbereich auf dem Kindersektor nachweisbar kaum vorhanden waren.

**Neue Geschäftsfelder**

RTV verfolgt die Strategie, sich auch neuen Zielgruppen als Produzent zuzuwenden und in angrenzende Produktionsbereiche zu expandieren. Zu diesem Zweck wurde 2000 die Waterfront Medien Produktion GmbH gegründet und die Non-Fiction-Produktionsfirma Off the Fence erworben.

**Waterfront**

Waterfront wird sich in den ersten Jahren hauptsächlich auf Auftragsproduktionen in der Erwachsenenunterhaltung für deutsche Sender konzentrieren. Das Team von Waterfront besteht zurzeit aus fünf festen Mitarbeitern, inklusive der beiden Geschäftsführer Eberhard Naumann und Wolfgang Esser.

Waterfront hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine genügend große Anzahl von Projekten akquiriert bzw. entwickelt, um in allen derzeit existierenden Bereichen des klassischen Fiction-TVs aufgestellt zu sein.

Waterfront-Projekte liegen zum jetzigen Zeitpunkt bei nahezu allen großen deutschen Fernsehsendern in den wichtigen Hauptredaktionen vor. Mit der Zuteilung einer öffentlichen Projektentwicklungsförderung gibt es darüber hinaus das erste konkrete Kinoprojekt, für das die Finanzierung voraussichtlich bis Ende 2001 abgeschlossen sein wird.

Waterfront ist damit auf dem Weg, die Marktposition von RTV als internationalem Produzenten von TV- und Kinoinhalten auch für die Erwachsenenunterhaltung mittelfristig aufzubauen.

Synergieeffekte im strategischen und operativen Bereich ergeben sich für Waterfront vor allem durch Off the Fence sowie durch die ab 1. Januar 2001 mehrheitlich zur RTV gehörende Golbach Productions.

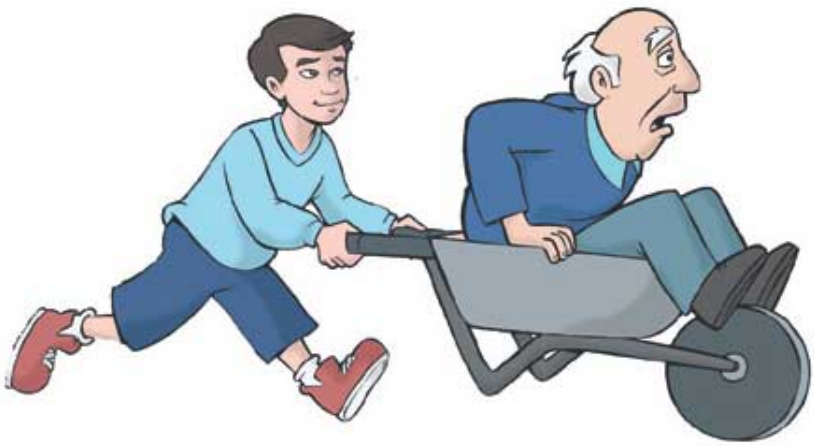
**Off the Fence**

Zum 1. Juli 2000 hat RTV die niederländische Gesellschaft Off the Fence, Amsterdam, zu 100 % übernommen. Off the Fence ist spezialisiert auf die Produktion und den Vertrieb von Dokumentarfilmen. Mit Off the Fence wird der Bereich TV-Produktion um das Non-Fiction-Segment erweitert. Off the Fence produziert momentan mit insgesamt sieben fest angestellten Mitarbeitern ca. 50 Stunden Neuprogramm.

Geschäftsführerin von Off the Fence ist Ellen Windemuth, die seit 16 Jahre erfolgreich Filme produziert. Unter anderem zählt dazu der Film „Mountain Rivals“, der zahlreiche Preise auf den weltweit führenden Wildlife-Festivals gewonnen hat. Eine weitere bekannte Serie ist „The Whole Story“, die an Discovery Channel-International und -Europe verkauft wurde.

Der überragende Erfolg des vergangenen Jahres war der 75-minütige Dokumentarfilm „The Great Dance“ auf dem Wildscreen-Festival 2000. Zum ersten Mal gewann ein Film drei Pandas (WWF Golden Panda Award, Delegates’ Choice Award, Production Crafts Award for best script).

Off the Fence verfügt bisher über ungefähr 60 Stunden Programm, wovon ca. 90 % dem Wildlife-Genre zuzurechnen sind. Ziel ist es, das Programmportfolio zu diversifizieren und eine Mischung von ca. 30 % Wildlife und 70 % anderer Genres (Docu-Drama, Science) zu erreichen. RTV wird Off the Fence bei der Akquisition von qualitativ hochwertigem Katalogprogramm unterstützen und bei der Produktion und der Entwicklung neuer Genres – Anthropologie, Wissenschaft und Technik, Reisen etc. – mitwirken. Off the Fence arbeitet darüber hinaus in der Frühphase an der Entwicklung seines ersten IMAX-Films.



# Geschäftsbereich
## Vertrieb

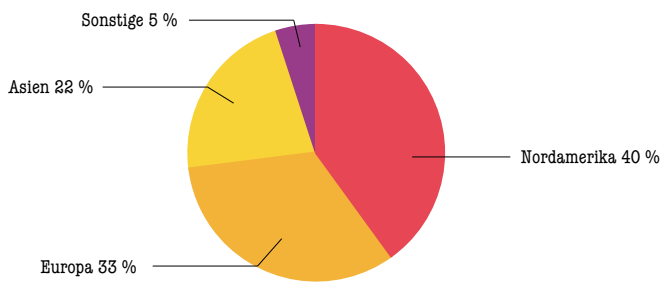
Das weltweite Marktvolumen für Kinderfernsehen beläuft sich jährlich auf ca. 2,1 Milliarden USD. Der größte Markt für Fernsehrechte ist der nordamerikanische mit einem Anteil von 40 %, gefolgt von Europa mit 33 %, Asien mit 22 %. Auf alle übrigen Regionen entfallen 5 %. (Quelle: screendigest)

Im asiatischen Raum (Marktvolumen: 477 Mio. USD) dominiert Japan mit 93 %. In Nordamerika (Marktvolumen: 860 Mio. USD) tragen die USA mit 94 % zum kontinentalen Gesamtmarkt bei. In Europa (Marktvolumen: 700 Mio. USD) findet sich eine heterogenere Zusammensetzung der Ausgaben für Kinderfernsehen, wobei die Kernmärkte Großbritannien, Frankreich und Deutschland zusammen pro Jahr ca. 476 Mio. USD ausgeben.

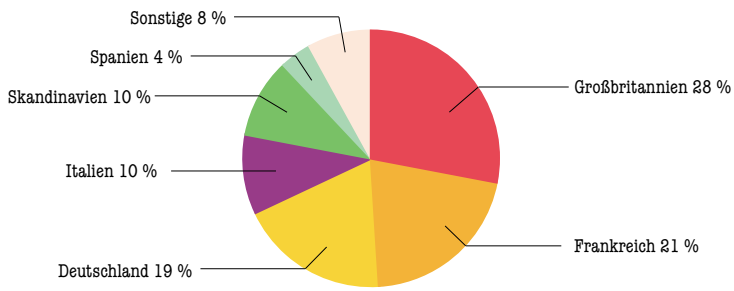
**Marktentwicklung/-anteil**

In den vergangenen zwei Jahren wurde in Deutschland eine enorme Anzahl an Zeichentrickprogrammen produziert. Zielgruppe sind besonders ältere Kinder und Jugendliche.

**Markt für Kinderfernsehen weltweit**




**Markt für Kinderfernsehen in Europa**



Um ihren Wettbewerbsvorteil auszubauen, sind einige Sender, die traditionell Zeichentrickfilme zeigen, dazu übergegangen, auf US-Importe zu setzen. Da es in Europa für eine Qualifizierung als europäisches Produkt bestimmte Quoten gibt, suchen die wichtigsten US-Sender und Produktionsunternehmen zurzeit nach zusätzlichen europäischen Koproduktionspartern auch für Live-Action-Filme.

Nordamerika stellt den größten TV-Markt dar, der für europäische Rechtehändler allerdings sehr schwierig zu beliefern ist, da ihn fast ausschließlich amerikanische Produzenten abdecken. Strategische Allianzen wie beispielsweise mit Nelvana erschließen RTV Vertriebswege in diesem Markt.

Qualitativ hochwertige bzw. innovative Produktionen sind die einzige Möglichkeit, langlebige Zeichentrickproduktionen herzustellen. Die Aufmerksamkeit gilt heute mehr denn je der Geschichte und dem Drehbuch eines Films.

Die Expansion des Digitalfernsehens in Europa hebt die Trennung von Free-Digital-TV und Pay-Digital-TV zunehmend auf und verdrängt die analoge Technik mehr und mehr. Terrestrische Fernsehsender, die komplette Lizenzpakete früher ablehnten, sind nun zu einem zusätzlichen Erwerb von Pay-TV-Rechten zu höheren Preise bereit, um selbst digitale Dienstleistungen anbieten zu können.

**Organisation**

Durch den Erwerb von Energee und Off the Fence sowie den Umzug des Vertriebsbüros von Ravensburg nach München wurde die Vertriebsorganisation neu strukturiert und erweitert, um auch die Büros in London, Sydney und Amsterdam zu integrieren.

Mitarbeiter in der Verwaltung (Vertragswesen, Materialverwaltung, Vertriebsservice) unterstützen sowohl das Büro in München als auch die anderen internationalen Abteilungen in London und Sydney. Die Verwaltungskosten der einzelnen Vertriebe wurden insgesamt reduziert, die vertriebliche Leistungsfähigkeit wurde erhöht und die Anzahl der Territorien, die RTV aktiv weltweit bearbeitet, deutlich ausgeweitet. Noch 1999 entfielen mehr als 70 % der Verwertungsrechte von RTV auf die Regionen Deutschland, Osteuropa und Skandinavien. Im Jahr 2000 gelang es, diesen Anteil auf 50 % zu reduzieren. Zusätzlich wurde die Anzahl der vermarktbaren Episoden um 70 % erhöht, wodurch RTV in nur zwei Jahren das Exportpotenzial und die Marktdurchdringung signifikant ausgeweitet hat.

Von München aus werden die traditionellen Kernmärkte des deutschsprachigen Europas und Osteuropas von drei Experten im Vertrieb bearbeitet. Von London aus wird die erweiterte Rechtebibliothek in Großbritannien, Skandinavien, im französischsprachigen und südlichen Europa von drei Experten vertrieben, die auf Kinder- und Familienprogramme spezialisiert sind. In Sydney betreuen zwei weitere Mitarbeiter mit über zehnjähriger Erfahrung den asiatisch-pazifischen Raum. Nord- und Südamerika werden über Agenten bzw. in Zukunft verstärkt durch die Partnerschaft mit Nelvana abgedeckt.

| **Programmbibliothek** | | **Genre** | | **Rechte** | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Episoden gesamt | davon Animation | davon Non-Animation | deutschsprachige Länder | Europa, inkl. Deutschland | Australasien | Weltweit |
| RTV Katalog (31.12.00) | 3.872 | 3.248 | 624 | 1.708 | 1.764 | | 400 |
| Produktionen 2000 | 238 | 197 | 41 | 26 | 132 | | 80 |
| Energee | 791 | 618 | 173 | | 142 | 538 | 111 |
| CLT-Ufa | 948 | 702 | 246 | 173 | 683 | | 92 |
| Gesamt (31.12.00) | 5.849 | 4.765 | 1.084 | 1.907 | 2.721 | 538 | 683 |

Die Neuprogramme von RTV sowie die erworbenen Programmpakete von Nelvana und der CLT-Ufa haben den Umfang der Rechte weit über ihre traditionellen Märkte hinaus ausgeweitet. Als Ergebnis dieser Investitionen verfügt RTV über mehr als 1.000 Stunden an neuen Programmen mit internationalen Rechten. Dadurch ist es verstärkt möglich, neue Märkte zu durchdringen, somit die Einkommensströme zu internationalisieren und sich vor einem schwankenden regionalen Markt zu schützen. Eine multiterritoriale und multimediale Auswertung wird erleichtert und das frühzeitige Erkennen weltweiter Trends ermöglicht.

Die Bibliothek besteht zu über 80 % aus Animationsprogrammen, die bei RTV traditionell die Grundlage für TV-Sales darstellen und die nachfolgende Verwertung durch die Merchandising-Abteilung ermöglichen. Besonders hervorzuheben ist jedoch die Bedeutung der als Teil der CLT-Ufa-Bibliothek erworbenen Live-Action-Serien. Verstärkt geäußerte Kundenwünsche nach Live-Action-Serien kann damit entsprochen werden.

Der Erwerb der 560 Programmstunden von der CLT-Ufa stellte eine große Herausforderung an Integration, Organisation und Vermarktung dar. Dieser Prozess ist jedoch bereits 2000 erfolgreich abgeschlossen worden.

Im Dezember 2000 wurden im Free-TV auf den Sendern WDR, RTL II, Super RTL und Kinderkanal 321 Halbstunden und ein Film von RTV ausgestrahlt. Im Pay-TV (Fox Kids, Premiere World) wurden 117 Halbstunden und zwei Filme von RTV gezeigt.

**Einzelabschlüsse**

Die Umorganisation und die personelle Stärkung des Vertriebs sowie die vergrößerte Programmbibliothek ermöglichten die weltweite Akquisition neuer Kunden. Umfangreiche Koproduktionen („Wicked!“, „Gloria's House“, „Fix & Foxi II“) mit Energee hat RTV an die wichtigsten Sender in Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Spanien und Australien vorverkauft. Gut aufgenommen wurden auch Relizenzierungen von Live-Action-Filmen wie „Sweet Valley High“. Diese schufen neue Verbindungen zu wichtigen kommerziellen Sendern in Europa.

Während im vergangenen Jahr die Verkäufe nach Skandinavien sanken, stiegen die Erlöse aus dem französischen Markt deutlich an. Auch der spanische Markt konnte im vergangenen Jahr intensiv bearbeitet werden. Dort steht nun eine Reihe von Vertriebsmöglichkeiten zur Verfügung. Die erworbenen und koproduzierten Nelvana-Produktionen versprechen vor allem in Italien, Spanien, Osteuropa und Skandinavien gute Absätze. Durch Verkäufe an Channel 7, dem drittgrößten australischen Fernsehsender, schuf sich RTV neue Absatzmöglichkeiten.

**Output-Deals/Rahmenverträge**

RTV ist im Jahr 2000 durch die Verträge mit Nelvana und Super RTL erstmals langfristige Partnerschaften mit bedeutenden Abnehmern eingegangen.

Mit Nelvana wurden im vergangenen Jahr sowohl Verträge über das US-Vorschulprogramm „PBS Bookwork Club“ als auch über „Pelswick“ abgeschlossen. RTV erhält

die Rechte für das deutschsprachige Europa, Skandinavien, Benelux, Osteuropa, Spanien, Portugal, Italien und die Türkei und kann somit ihre Expansion in die südeuropäischen Märkten vorantreiben. Im Gegenzug hat Nelvana die Rechte an „Fix & Foxi II“ und „Wicked!“ für Nord- und Südamerika erworben. Dieser Abschluss verspricht einen er folgreichen Eintritt in den größten TV-Markt der Welt. Insgesamt erwartet RTV durch Nelvana einen jährlichen Umsatzbeitrag in Höhe von ca. 35 Mio. DM. Es werden mit Nelvana bereits Gespräche über weitere Koproduktionen geführt, um diese wichtige Partnerschaft weiter auszubauen.

Im Rahmen eines Abnahmevertrags über drei Jahre verpflichtet sich Super RTL zur jährlichen Abnahme von 104 halbstündigen Programmen. Mit einem Umsatzpotenzial von ca. 6 Mio. DM verbessert und sichert diese Vereinbarung die Erlössituation von RTV in ihrem Kerngebiet Deutschland erheblich.

**Messen**

Der RTV Vertrieb war im Jahr 2000 auf den drei wichtigsten TV-Messen – NATPE in New Orleans sowie MIPTV und MIPCOM in Cannes – vertreten. Unterstützt wurde der Auftritt von umfassenden Werbemaßnahmen. Um neue Programme bei den Medien bekannt zu machen, wurde zusätzlich Pressearbeit geleistet.

# Geschäftsbereich Merchandising

RTV hat sich als Komplettanbieter von der Rechtebeschaffung bis zum professionellen Merchandising sowohl bei Lizenzgebern als auch bei Lizenznehmern etabliert. Der Schwerpunkt der RTV Aktivitäten liegt in der Entwicklung und Produktion von qualitativ hochwertigen Zeichentrickfilmen. RTV verfügt somit über eine umfangreiche Palette an Lizenzthemen, die wichtige Kriterien für Lizenznehmer erfüllen, beispielsweise hohe Marktanteile im TV sowie hohes Identifikationspotenzial für die Zielgruppen der sorgsam aufgebauten Langzeit-Characters.

Im Geschäftsjahr 2000 entfielen ca. 11 % des RTV Gesamtumsatzes auf den Bereich Merchandising. Die Hauptmärkte für das Segment Merchandising liegen in den deutschsprachigen Ländern mit dem Schwerpunkt Deutschland. Die derzeit wichtigsten vermarktbaren Characters sind „Moorhuhn“, „Käpt'n Blaubär“, „Fix & Foxi“, „Philipp“ und „Countrymouse & Citymouse“. RTV kann die Lizenzthemen in allen bedeutenden Produktkategorien – wie Toys & Games, Publishing, Stationary oder CI/Promotion – vermarkten und arbeitet hier mit renommierten Lizenzpartnern wie der Ravensburger AG und TUI zusammen.

**Marktentwicklung**

Die Lizenzbranche wächst in Deutschland seit Jahren deutlich. Der gesamte Lizenzproduktumsatz in der Bundesrepublik belief sich im Jahr 2000 auf ca. 13 Mrd. DM (Handelsumsatz). Je nach Produktkategorie konnten Zuwächse von ca. 40 % realisiert werden. Die Gründe hierfür liegen in einer zunehmenden Akzeptanz auf Seiten des Handels. Dies betrifft insbesondere die Bereitschaft, bei wichtigen Lizenzthemen abteilungsübergreifende Aktions- und Permanentplatzierungen zu ermöglichen.

Im Themenbereich wird deutlich, dass sich Klassiker neben Trendthemen behaupten. „Käpt'n Blaubär", „Pumuckl", „Winnie the Pooh" oder „Teletubbies" bestehen erfolgreich neben TV-Neuheiten wie „Big Brother" oder Kultthemen wie „Moorhuhn". Das unumstrittene Highlight-Thema im abgelaufenen Jahr war „Pokémon".

Erfolgsthemen wie „Pokémon" sind sehr schwer planbar. Gesicherte und nachhaltige Umsätze lassen sich nur mit Klassikern ermöglichen. Das Geschäft wird sich auf wenige, dafür aber dauerhafte Themen konzentrieren. Bessere Kooperationen und Kompetenz bei der Umsetzung am Verkaufsort werden entscheidende Wachstumsvoraussetzungen sein.

**Organisation**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr schuf RTV eine neue Organisationsstruktur im Bereich Merchandising. RTV verfügt nun über eine eigene Produktentwicklung mit Design, einen personell unveränderten Vertrieb und ein deutlich professionalisiertes Lizenzmanagement, verantwortlich für das Productmanagement und die After-Sales-Betreuung.

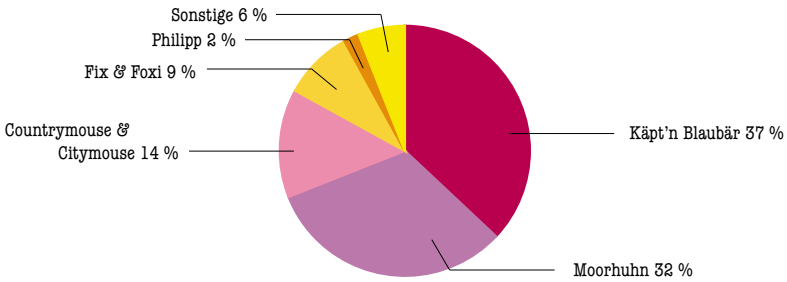
**Wichtige Verkäufe/Abschlüsse 2000**

Der bedeutendste Character für RTV im abgelaufenen Geschäftsjahr war „Moorhuhn". Mit dem Abschluss von 14 Lizenzverträgen mit sehr renommierten Partnern, u. a. Ravensburger, à la carte und Herding, innerhalb von nur drei Monaten wurde der Grundstock für den Aufbau eines langfristig ausgerichteten Character gelegt. Moorhuhn-Lizenzprodukte gehörten in den letzten Monaten zu den erfolgreichsten und am stärksten nachgefragten Artikeln.

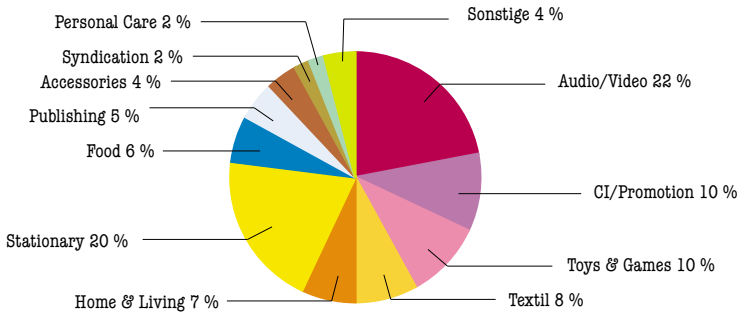
Aufgrund der kontinuierlich hohen Einschaltquoten sind die mehrfach ausgezeichneten Figuren aus der „Käpt'n Blaubär"-Serie in sämtlichen Bereichen des Handels präsent. „Käpt'n Blaubär" hat sich somit zu einem Klassiker im Bereich der Lizenzthemen entwickelt. RTV konnte mit der Lizenzierung des Character an TUI Familienreisen ein absolutes Lizenz-Highlight setzen. Haribo ergänzt das hochwertige Lizenzportfolio und setzt seine Gummibären-Serie auch im kommenden Geschäftsjahr fort. Für den Publishing-Bereich konnte der „Harry Potter"-Buchverlag Carlsen gewonnen werden. Ab 2001 wird hier ein umfangreiches „Käpt'n Blaubär"-Buchsortiment verlegt.

Das Lizenzthema „Fix & Foxi" konnte 2000 weiter ausgebaut werden. „Fix & Foxi" sind die unangefochtenen Klassiker der deutschen Comic-Literatur. Mit durchschnittlich 25 % Marktanteil im deutschen Fernsehen ist die Serie zu einem Dauerbrenner geworden. Der hohe Bekanntheitsgrad sichert eine schnelle Wiedererkennung und macht die ausgefuchsten Kultfiguren zu idealen Werbeträgern, die auch bei älteren Generationen Sympathie genießen. Lizenznehmer unterstützen mit ihren vielfältigen Produkten maßgeblich die weitere Imagebildung. Im Jahr 2000 konnten weitere Lizenzpartner für „Fix & Foxi" gewonnen werden. In Deutschland erfuhr das Thema eine flächendeckende Unterstützung durch die Vedes. In über 550 Fachgeschäften wurden „Fix & Foxi" in einem eigenen Shop-in-Shop-Konzept präsentiert. Zahlreiche Aktionen (Walking Acts, Schaufenster-Dekos, Produktbeileger etc.) stellten das Thema in den Fokus der Spielwarenfachhandelskette. McDonald's promotete „Fix & Foxi" mit einem Instore-Gewinnspiel und einer aufwendigen Instore-Deko in allen McDonald's Filialen bundesweit

**Merchandising-Umsatz nach Characters**




**Merchandising-Umsatz nach Produktkategorien**



**Kundenportfolio**

Bei allen Lizenzthemen verfügt RTV über ein sehr ausgewogenes Kundenportfolio und arbeitet mit führenden Herstellern in allen Produktkategorien zusammen.

**Ausblick**

Der Ausbau des Geschäftsbereichs Merchandising/Licensing wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere organisatorisch deutlich vorangetrieben. Mit der konsequenten Einführung eines strategischen Lizenzmanagements und einer sorgfältigen After-Sales-Betreuung der Kunden wird der Umsatz im Geschäftsfeld Merchandising deutlich anwachsen. Durch die Übernahme des Bereichs Musik & Video von der Ravensburger Muttergesellschaft – mit einem geplanten Umsatz von ca. 6 Mio. DM im laufenden Geschäftsjahr – wurde die Basis für die Entwicklung zu einem wichtigen internationalen Consumer-Products-Vermarkter im Kinder- und Familienbereich geschaffen. Unterstützend wirkt dabei die vertraglich vereinbarte Lizenzierung der Marke „Ravensburger“.

| | |
|---|---|
| Toys & Games: | Ravensburger Spieleverlag |
| Publishing: | Ravensburger Buchverlag, Carlsen Verlag, Xenos Verlag |
| Food: | HARIBO, Bofrost, Naschwerk |
| CI/Promotion: | TUI, McDonald’s |
| Home & Living: | Herding |
| Textil: | Santex |

# Lagebericht

KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSFELDER

Die RTV Family Entertainment AG ist an nachstehenden Tochterunternehmen mehrheitlich beteiligt:

- Energee Entertainment Pty. Limited mit Sitz Sydney/Australien
- CJGT Investments Pty. Ltd. mit Sitz Sydney/Australien
- Waterfront Medien Produktion GmbH mit Sitz Hamburg

Mit Wirkung zum 1. Januar 2000 übernahm RTV 68 % der Anteile am australischen Zeichentrickfilmstudio Energee Entertainment. Die Anteile werden dabei sowohl direkt an Energee Entertainment als auch indirekt über CJGT gehalten. Die CJGT fungiert dabei als Holdinggesellschaft ohne operatives Geschäft. Die verbleibenden Anteile werden von Mitgliedern der Gründerfamilie gehalten. Seitens Energee Entertainment bestehen Beteiligungsverhältnisse mit Energee Distribution Pty. Ltd., Energee Licensing Pty. Ltd. und Ekidz Pty. Ltd., die vollumfänglich im Jahresabschluss von Energee konsolidiert werden. Mit erstmaligem Einbezug der Energee Entertainment in den Jahresabschluss der RTV erfolgte zudem eine Anpassung des Geschäftsjahres von Energee an das Geschäftsjahr von RTV.

Die Gründung der Waterfront Medien Produktion GmbH erfolgte im März 2000. An der Gesellschaft ist RTV mit 95 % beteiligt, 5 % werden von einem der Geschäftsführer gehalten.

RTV ist in den Geschäftsfeldern Lizenzen/Koproduktionen, Auftragsproduktionen und Merchandising tätig. Im Jahr 2001 ist eine Neugliederung der Geschäftsfelder in die Kernbereiche Vertrieb, Produktion und Consumer Products vorgesehen. RTV erwartet davon eine verbesserte Transparenz, die der steigenden Bedeutung eines nationalen und internationalen Vertriebs von Sendelizenzen entgegenkommt. Im Bereich der Produktion werden die bisherigen Koproduktionen und Auftragsproduktionen zusammengefasst. Consumer Products bündelt die bisherigen Merchandising-Aktivitäten und den ab 2001 hinzukommenden Bereich Musik & Video.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2000 erfolgten Akquisitionen erstellt RTV zum 31. Dezember 2000 erstmalig einen Konzernabschluss. Die im Konzernabschluss angegebenen Vorjahreszahlen bzw. Vergleichswerte beziehen sich auf den nach IAS-Vorschriften aufgestellten Einzelabschluss der RTV für das Jahr 1999 und weisen daher nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit auf.

WESENTLICHE EREIGNISSE DES GESCHÄFTSJAHRES

Das Geschäftsjahr 2000 hat RTV zu einer zielgerichteten Weiterentwicklung der Geschäftsbasis genutzt. Zwecks Erweiterung der Wertschöpfungskette wurde hierzu mit 68 % die Mehrheit am australischen Zeichentrickstudio Energee übernommen. Zur Erweiterung der Programmbibliothek wurde im Februar 2000 für einen Preis von 121,5 Mio. DM die Kinder- und Jugendfilmbibliothek von der CLT-Ufa übernommen, wobei der Baranteil des Kaufpreises 81,5 Mio. DM betrug.

Beide Akquisitionen folgen der strategischen Logik, die Wertschöpfungstiefe der RTV im Kerngeschäft deutlich zu erhöhen. Mit der Erweiterung der Programmbibliothek stehen nun für die ebenfalls im Berichtsjahr in Angriff genommene Erweiterung der Vertriebsorganisation attraktive und weltweit vermarktbare Rechte zur Verfügung. Durch die Mehrheitsbeteiligung an Energee verfügt RTV zudem über ein eigenes Produktionsstudio, was bereits im Jahr 2000 für drei RTV Koproduktionen genutzt werden konnte.

Im März 2000 wurde die Waterfront Medien Produktion GmbH mit dem Ziel gegründet, bis Anfang 2001 eine genügend große Anzahl von Projekten zu akquirieren bzw. zu entwickeln, um somit RTV eine stabile Ausgangsbasis für den Eintritt in das Segment der klassischen Realfilm- und Serienproduktion für Familien- und Prime-Time-Programme zu schaffen. Projekte von Waterfront liegen zwischenzeitlich bei wichtigen Sendern (ARD, ZDF, SAT.1) in den entsprechenden Entscheidungsgremien vor.

Auf der Kapitalseite konnte im Jahr 2000 erfolgreich eine Barkapitalerhöhung durchgeführt werden. Diese Kapitalmaßnahme wurde durch den Abschluss eines mittelfristigen Konsortialkredits unter Führung der Deutschen Bank im September 2000 sinnvoll ergänzt.

Vorbereitet und vertragsreif verhandelt wurden im Geschäftsjahr 2000 der Erwerb einer 50,2 %-Beteiligung an der Golbach Productions GmbH, Düsseldorf, sowie die Akquisition von 100 % der Gesellschaftsanteile an der Off the Fence B.V., Amsterdam, die zum 1. Januar 2001 in den Konsolidierungskreis des RTV Konzerns einbezogen werden.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

**Wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2000**

Der Umsatz des RTV Family Entertainment Konzerns steigerte sich in der Berichtsperiode um TDM 68.865 auf TDM 107.356, was einem Zuwachs von 179 % gegenüber 1999 entspricht. Die Abweichung von TDM 2.644 gegenüber Plan von TDM 110.000 ist hauptsächlich auf die Stornierung eines mit der Schwestergesellschaft Ravensburger Interactive Media (RIM) abgeschlossenen Vertrags für den Vertrieb von DVD-Rechten zurückzuführen. Da der betroffene Geschäftsbereich Musik & Video zum 1. Januar 2001 von der RIM auf die RTV übergegangen ist und somit die wirtschaftliche Grundlage für eine Beibehaltung des bestehenden Vertragsverhältnisses nicht mehr gegeben war, wurde im Vertrag zur Übernahme des Geschäftsbereichs eine entsprechende Rückabwicklung des geschlossenen DVD-Lizenzvertrags vereinbart. Weitere Umsatzminderungen ergaben sich aus der unerwartet starken Abwertung des US-Dollars gegenüber der DM zum Jahresende 2000. Die dadurch bedingten Umsatzminderungen sind voll

umfänglich durch Kurssicherungsgeschäfte ausgeglichen worden, so dass sich die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber Plan um TDM 2.130 auf TDM 3.795 erhöhten.

Das operative Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) stieg um TDM 33.485 auf TDM 50.125. Gegenüber dem Vorjahreswert von TDM 16.640 bedeutet dies eine Zunahme um über 200 %. Das EBIT beträgt im Berichtsjahr TDM -18.237 gegenüber TDM 10.217 im Vorjahr. Dies ist vor allen Dingen auf die gegenüber Plan erheblich höheren Abschreibungen von TDM 68.362 sowie auf strukturelle Verschiebungen von Umsätzen im vierten Quartal zurückzuführen. Anstatt der geplanten vollumfänglichen Auslieferung der drei margenträchtigen Neuproduktionen („Fix & Foxi II“, „Gloria's House“, „Wicked!“) wurden vornehmlich Koproduktionsumsätze mit Nelvana realisiert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf TDM - 22.366 und liegt somit TDM 32.598 unter dem Vorjahresergebnis von TDM 10.232. Bereinigt um steuerliche Effekte weist der Konzern für 2000 einen Konzernjahresfehlbetrag von TDM 14.213 gegenüber einem Konzernjahresüberschuss von TDM 1.626 im Jahr 1999 aus.

Die gegenüber 1999 mehr als verzehnfachten Abschreibungen von insgesamt TDM 68.362 sind insbesondere auf die bereits im Geschäftsjahr 2000 erfolgte Beachtung der Grundsätze einer verwertungsbezogenen Abschreibung des Filmvermögens (US-GAAP SOP 00-2) zurückzuführen. Eine Anwendung der so genannten „Individual film-forecast-computation-method“ führt tendenziell zu einem degressiven Abschreibungsverlauf mit hohen prozentualen Abschreibungssätzen innerhalb des ersten Verwertungszyklus (3 bis 4 Jahre) nach Fertigstellung einer Produktion, da in dieser Periode ein Großteil der Lizenzeinnahmen bezogen auf die gesamten zu erwartenden Verwertungserlöse erzielt wird. Aus der Umstellung von der linearen zur verwertungsbezogenen Abschreibung ergibt sich im Geschäftsjahr 2000 ein negativer Effekt infolge eines höheren

Abschreibungsbedarfs von insgesamt TDM 29.227. Bei einer Beibehaltung der nach IAS zulässigen linearen Abschreibung über zehn Jahre (bzw. über die Restnutzungsdauer) hätte sich das EBIT von TDM -18.237 um TDM 29.227 auf TDM 10.990 verbessert.

Mit 58 % (1999: 59 %) blieb der auf das Inland entfallende Umsatzanteil stabil, innerhalb der ausländischen Umsatzstruktur kam es jedoch zu gravierenden Verschiebungen zwischen den einzelnen Regionen. Stark hinzugewonnen hat die Region Nordamerika. Hier stieg im Berichtsjahr der Umsatzanteil von 6 % auf 32 % was auf den starken Ausbau der Geschäftsbeziehungen zu Nelvana zurückzuführen ist. Die Umsätze auf dem europäischen Kernmarkt sind im vergangenen Jahr hingegen stark rückläufig gewesen. Dies ist u. a. dadurch bedingt, dass im Jahr 2000 alle wesentlichen Koproduktionen mit deutschen bzw. nordamerikanischen und australischen Partnern geschlossen worden sind.

In den einzelnen Geschäftsfeldern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die im Folgenden aufgeführten Umsätze erzielt:

| | **2000** | | **1999** | |
|---|---|---|---|---|
| | in TDM | in % | in TDM | in % |
| Lizenzen/Koproduktion | 93.043 | 87 | 29.670 | 77 |
| Merchandising | 11.853 | 11 | 6.371 | 17 |
| Auftragsproduktion | 2.460 | 2 | 2.450 | 6 |
| **Total** | **107.356** | **100** | **38.491** | **100** |

| | **2000** | | **1999** | |
|---|---|---|---|---|
| | in TDM | in % | in TDM | in % |
| Deutschland | 61.735 | 58 | 22.899 | 59 |
| Europa | 4.289 | 4 | 11.500 | 30 |
| Nordamerika | 34.259 | 32 | 2.100 | 6 |
| Rest der Welt | 7.073 | 6 | 1.992 | 5 |
| **Total** | **107.356** | **100** | **38.491** | **100** |

**Die Vermögenslage des Konzerns**

Die Konzernbilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TDM 243.175 auf TDM 348.782, was einer Zunahme um 230 % entspricht. Ebenfalls deutlich erhöht haben sich in der Berichtsperiode die immateriellen Vermögensgegenstände (Filmvermögen und sonstige Rechte sowie geleistete Anzahlungen) von TDM 72.751 auf TDM 191.684, was einen Zuwachs von 163 % darstellt. Der deutliche Anstieg ist vor allem an der Ausweitung der Geschäftstätigkeit durch Neuproduktionen und der Akquisition der CLT-Ufa Kinder-, Jugend- und Familienbibliothek

Im Anlagevermögen ist zudem der mit TDM 39.980 fortgeführte Goodwill für die Beteiligung an Energee Entertainment und CJGT enthalten.

Im Bereich der Aktiva haben sich die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr um TDM 28.178 auf TDM 40.000 erhöht. Der überwiegende Teil der Forderungen betrifft die direkten Geschäftsaktivitäten der RTV aus dem Lizenz- und Produktionsgeschäft. Die Position Sonstige langfristige Forderungen hat sich aufgrund der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten ebenfalls stark erhöht, im Berichtsjahr wurde hier ein Zuwachs von TDM 20.006 auf TDM 24.308 verzeichnet. Der Zuwachs ist mehrheitlich durch realisierte Umsätze mit der CLT-Ufa induziert, wobei die Fälligkeitsstruktur sich in etwa gleichmäßig auf den bis 2008 laufenden Gesamtforderungsbestand verteilt.

Die Bilanzposition Sonstige Vermögensgegenstände beinhaltet vor allem Steuerforderungen an das Finanzamt und Forderungen aus Devisentermingeschäften.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Jahresvergleich um TDM 131.861 auf TDM 194.814, was vornehmlich auf den Mittelzufluss aus der im April 2000 erfolgreich durchgeführten Barkapitalerhöhung sowie den Sachkapitalerhöhungen zurückzuführen ist. Im Rahmen der Barkapitalerhöhung flossen RTV durch die Platzierung von 1.037.500 Aktien insgesamt TDM 103.488 zu. Die Kosten der Kapitalerhöhung von TDM 5.810 wurden abzüglich der abzugrenzenden Steuern von TDM 2.353 mit der Kapitalrücklage verrechnet. Die Kapitalerhöhung durch Sacheinlagen belief sich auf TDM 47.429, wobei der auf CLT-Ufa entfallende Anteil TDM 40.000 betrug. Die Differenz erklärt sich aus der im Zusammenhang mit der Akquisition von Energee entstandenen Zuführung zu der Kapitalrücklage. Weitere Eigenkapitalveränderungen sind in der Eigenkapitalentwicklung im Konzernanhang dargestellt. Insgesamt sank die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr von 59,6 % auf 55,9 %.

Ebenfalls aufgrund des höheren Finanzbedarfs für Investitionen zur Stärkung des internen und externen Wachstums ist das Fremdkapital des Konzerns gestiegen. Die kurz- und langfristigen Kreditverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreswert von TDM 10.271 auf TDM 93.854. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den im September erfolgten Abschluss eines dreijährigen Konsortialkreditvertrags über TDM 80.000 zurückzuführen.

Die starke Ausweitung der Produktionsaktivitäten führte im Jahr 2000 zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 75 % auf TDM 44.491. Die Position Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten besteht vornehmlich aus abgegrenzten Zinsen für den Konsortialkredit und Deferred Income für die Kinoproduktion „The Magic Pudding“.

| Kennzahlen (in TDM) | 2000 | 1999 |
|---|---|---|
| Umsatz | 107.356 | 38.491 |
| EBITDA | 50.125 | 16.640 |
| EBIT | -18.237 | 10.217 |
| Konzernjahresergebnis | -14.213 | 1.626 |
| Cash-Flow DVFA/SG | 54.201 | 8.118 |
| | | |
| Bilanzsumme | 348.782 | 105.607 |
| Filmvermögen inkl. geleisteter Anzahlungen | 191.684 | 72.751 |
| | | |
| Eigenkapital | 194.814 | 62.953 |
| Zinstragende Verbindlichkeiten | 94.445 | 10.271 |

**Die Finanzlage des Konzerns**

Die Finanzlage des Konzerns ist zum einen durch die verschiedenen Kapitalmaßnahmen und zum anderen durch die starke Ausweitung der Geschäftsaktivitäten vornehmlich im Bereich Lizenzen/Koproduktionen geprägt. Insgesamt konnten durch die Kapitalerhöhung und den Konsortialkredit dem Konzern Finanzmittel in Höhe von rund 178 Mio. DM zugeführt werden. Investiert wurden 180 Mio. DM, wovon rund ein Fünftel für den Beteiligungserwerb Energee aufgewendet wurde, die verbleibenden 140 Mio. DM wurden in den Rechteerwerb und in Neuproduktionen investiert.

Aufgrund der mehrjährigen Investitionszyklen und der über die gesamte Lizenzperiode verteilten Mittelrückflüsse sowie aufgrund der wachstumsorientierten und demnach stark expansiven Geschäftsentwicklung resultiert ein erhöhter operativer Finanzierungsbedarf. Dieser zusätzliche Finanzierungsbedarf wird bei RTV durch kurzfristige Betriebsmittelkredite in Höhe von 20 Mio. DM abgedeckt. Seitens der Ravensburger AG stehen RTV ergänzende Kreditlinien über weitere 10 Mio. DM zur Verfügung.

Am Bilanzstichtag verfügte RTV somit über freie Linien von knapp 17 Mio. DM.

GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN EINZELNEN UNTERNEHMENSBEREICHEN

**Lizenzen/Koproduktion**

Die Geschäftsentwicklung im Kernsegment verlief im Jahr 2000 zufriedenstellend. Insgesamt konnten Umsätze in einer Größenordnung von TDM 93.043 realisiert werden, was einem Anstieg um TDM 63.373 oder einem Zuwachs um 214 %, bezogen auf den Vorjahreswert von TDM 29.670, entspricht. Damit trägt das Segment Lizenzen/-Koproduktionen 87 % zu den gesamten Umsatzerlösen des Konzerns bei.

Wichtige Koproduktionen waren im Jahr 2000 die zweite Staffel der Erfolgsserie „Fix & Foxi“ sowie die Neuproduktionen „Wicked!“ und „Gloria’s House“, die vollumfänglich im australischen Produktionsstudio Energee durchgeführt werden. Für alle drei Produktionen konnten neben Koproduktionsbeiträgen von renommierten Sendern (z. B. WDR) bereits Vorverträge mit internationalen Kunden (z. B. BBC, TF1, Fox Kids, Nelvana) abgeschlossen werden. Eine Teilauslieferung erfolgte bei der mit der

kanadischen Gesellschaft Mimosa koproduzierten Serie „Turtle Island“. Hier konnten 13 Episoden im Dezember 2000 ausgeliefert werden, weitere 13 Folgen sind zur Auslieferung im ersten Quartal 2001 vorgesehen. Erfolgreich abgeschlossen werden konnte auch die Produktion „Generation 0!“, die mit dem amerikanischen Koproduktionspartner Sunbow Entertainment produziert worden ist. Im Dezember 2000 konnte zudem der erste Kinofilm dem Publikum vorgestellt werden. Es handelt sich dabei um die australische Produktion „The Magic Pudding“, die am 14. Dezember 2000 ihre Premiere in Sydney feiern konnte.

Aufgrund von Verzögerungen im Produktionsablauf konnten aber die Serien „Fix & Foxi II“, „Wicked!“ und „Gloria’s House“ nicht wie geplant im Jahr 2000 vollumfänglich ausgeliefert werden. Hauptursache hierfür ist die Terminüberschreitung bei der Fertigstellung des Kinofilms „The Magic Pudding“ gewesen, was in der Folge zu Kapazitätsengpässen im australischen Produktionsstudio geführt hat. Hingegen konnten weitere fünf Koproduktionen mit dem kanadischen Partner Nelvana realisiert werden. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Titel „George Shrinks“, „Pelswick“, „Seven little Monsters“, „Timothy goes to school“ und „Marvin, the Tap-Dancing Horse“. Auch hier konnten im abgelaufenen Jahr bereits Erlöse aus der Rechteauswertung erzielt werden.

Die Gesamtsumme der Investitionen im Kerngeschäftsfeld Lizenzen/Koproduktion beläuft sich auf TDM 175.235 und übertrifft damit die im Jahr 1999 getätigten Investitionen von TDM 33.384 um 425 % oder TDM 141.851. Davon wurden im Jahr 2000 Investitionen und Anzahlungen für neue Produktionen in Höhe von TDM 53.716 geleistet. Damit konnten der Programmbibliothek 238 neue Episoden bzw. 98 Programmstunden hinzugefügt werden. Zusätzlich wurden TDM 81.474 in den Erwerb der international auswertbaren CLT-Ufa Kinder- und Jugendbibliothek investiert. Im Rahmen der Unternehmenserwerbe wurden TDM 40.045 bezahlt.

Der Gesamtbestand an Programmrechten stieg von 3.966 Episoden 1999 auf 5.849 Episoden im Jahr 2000. Annähernd 70 % hiervon sind internationale Episoden, über 30 % sind deutschsprachig. Bezogen auf Programmstunden verfügt RTV somit über 1.841 Stunden, die mehrheitlich sowohl europa- als auch weltweit über mehrere Zyklen auswertbar sind. Der Zuwachs von 1.883 Episoden entspricht einer prozentualen Steigerung von 47 % und ist vornehmlich zurückzuführen auf die Akquisition des CLT-Ufa Pakets mit 948 Episoden, den Zugang von Energee mit fast 800 Episoden und die Neuproduktion von 238 Episoden.

Der Lizenzverkauf aus der bestehenden und im Jahr 2000 durch Zukäufe stark erweiterten Programmbibliothek ist durch Sonderfaktoren sowohl positiv als auch negativ beeinflusst worden. Mit Umsatzerlösen in Höhe von TDM 26.314 war die CLT-Ufa (überwiegend Sender der RTL Gruppe) nach Nelvana (PBS, Fox Kids, u. a.) der mit Abstand wichtigste Abnehmer von Programmlizenzen. Weitere wichtige Abnehmer sind die spanische Produktionsfirma D'Ocon, Sunbow Entertainment (WB Kids, Nickelodeon), BBC und ORF sowie in Deutschland Kirch Media, SWR und WDR.

Aufgrund von Verzögerungen bei der Etablierung der Vertriebsorganisation blieben die Vertriebserlöse sowohl in ihrer strukturellen Zusammensetzung als auch in ihrer absoluten Höhe hinter den hohen Erwartungen zurück. So ist es der RTV trotz eines verstärkten Aufbaus von Beziehungen zu allen relevanten Programmabnehmern noch nicht im geplanten Maße gelungen, die Abhängigkeiten von strategischen Schlüsselkunden zu reduzieren.

**Merchandising**

Trotz der großen Verkaufserfolge, die im vergangenen Jahr vor allen Dingen mit dem „Moorhuhn" erzielt worden sind, ist die sonstige Geschäftsentwicklung im Bereich Merchandising hinter den hoch gesteckten Erwartungen zurückgeblieben. Zwar konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 86 % auf TDM 11.853 ausgeweitet werden, die insgesamt hohe prozentuale Quote Erlösanteile Dritter sowie produktbezogener Marketingaufwendungen (Moorhuhn-Kampagne) führten im Berichtsjahr zu einem negativen Deckungsbeitrag in Höhe von TDM 4.824.

**Auftragsproduktion**

Unverändert positiv stellte sich dagegen der Geschäftsbereich Auftragsproduktion dar. Gegenüber dem Vorjahreswert von TDM 2.450 blieb der Umsatz mit TDM 2.460 nahezu konstant. Die Umsatzerlöse wurden hauptsächlich mit der erfolgreichen Serie „Philipps Tierstunde“ erzielt, die nunmehr im vierten Jahr für den SWR produziert wird.

MITARBEITER

Ende März 2000 wurde die Hauptbetriebstätigkeit der RTV von Ravensburg nach München verlagert. Von 19 Mitarbeitern waren 9 bereit, beim Standortwechsel mitzuziehen. In München mussten demnach 10 Stellen neu besetzt werden, weitere 10 Stellen wurden neu geschaffen.

Während die Bereiche Vertrieb, Merchandising, Kaufmännische Verwaltung, Presse/Investor Relations, Recht und Unternehmensentwicklung sowohl personell als auch qualitativ verstärkt wurden, kamen in München neue Abteilungen wie Marketing und Neue Medien hinzu.

Aufgrund der Beteiligung an Energee Entertainment und der Neugründung von Waterfront Medien Produktion GmbH zählen seit 2000 auch diese Mitarbeiter zur RTV AG. Waterfront beschäftigt insgesamt 5 (inklusive Geschäftsführer) und Energee 24 fest angestellte Mitarbeiter. Die Personalkosten sind demzufolge um 144 % von 3,2 Mio. DM in 1999 auf 7,8 Mio. DM gestiegen.

Bereits seit einigen Jahren engagiert sich RTV für die Ausbildung junger Nachwuchskräfte. So bietet sie qualifizierte Praktikumsplätze sowie Diplomandenstellen an und bildet seit vergangenem Jahr eine Studentin an der Berufsakademie Ravensburg aus.

**Anzahl der Mitarbeiter zu den Bilanzstichtagen:**

| | 2000 | 1999 |
|---|---|---|
| Waterfront Medien Produktion GmbH | 5 | - |
| Energee Entertainment | 24 | - |
| Mitarbeiter RTV (inklusive Vorstand) | 42 | 29 |
| - davon München bzw. Ravensburg | 30 | 18 |
| - davon Mainz | 12 | 11 |
| **Mitarbeiter gesamt** | **71** | **29** |

**RTV Mitarbeiter nach Abteilungen:**

| | 2000 | 1999 |
|---|---|---|
| Vorstand | 4 | 3 |
| Produktion/Entwicklung | 12 | 9 |
| Vertrieb/Marketing | 7 | 4 |
| Merchandising | 6 | 4 |
| Presse/Investor-Relations | 3 | 2 |
| Kaufmännische Verwaltung | 4 | 3 |
| Sonstige Verwaltung | 6 | 4 |
| **Mitarbeiter RTV gesamt** | | **29** |

RISIKOBERICHT

**Wettbewerbsbezogene Risiken**

Nach wie vor steht der für RTV relevante Film- und Fernsehmarkt unter dem Einfluss von Konsolidierungs- und Konzentrationsprozessen sowohl bei den Produzenten als auch bei den Sendern, die Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produktionen haben können. Außerdem beeinflussen äußere Faktoren wie das jeweils aktuelle Konsum- und Freizeitverhalten oder Veränderungen des Werbemarkts die Programmgestaltung und die Einkaufspolitik der Sender.

**Risiken bei der Produktion von Programmen**

Die Fertigstellung von Produktionen hat RTV zum einen durch die sorgfältige Auswahl zuverlässiger, kreativer und angesehener Partner, aber auch durch Sicherungsinstrumente wie Versicherungen und Completion-Bonds abgesichert. Außerdem führt RTV während einer laufenden Produktion zeitnah finanzielle und kreative Kontrollen durch. Trotzdem kann es zu zeitlichen Verzögerungen bei der Fertigstellung kommen, die zu Periodenverschiebungen bei Umsatz und Ergebnis führen können.

**Risiken bei Einkauf und Verwertung von Programmen**

Die Kontakte von RTV reichen von öffentlich-rechtlichen Sendern bis zu werbefinanzierten Free-TV-Sendern und zu Pay-TV-Sendern. Trotz der ca. 4%igen Beteiligung von CLT-Ufa unterhält RTV Geschäftsbeziehungen zu allen nationalen und internationalen Abnehmern von Kinder- und Familienprogrammen und versucht, frühzeitig Trends und Bedürfnisse bei den Sendern zu erkennen und zu befriedigen.

**Unternehmensorganisation/Integration und Kontrolle von Beteiligungsunternehmen**

Durch eine neue Strukturierung des Unternehmens im Laufe des Geschäftsjahres wurden Voraussetzungen für Kontrollmechanismen geschaffen, die der Ausbau des operativen Geschäfts u. a. die Partnerschaften mit CLT-Ufa und Nelvana, der Erwerb von Beteiligungen an Energee Entertainment und Off the Fence B.V. und die Neugründung der Waterfront Medien Produktion GmbH notwendig gemacht hat.

**Risikomanagement**

Entsprechend den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) werden regelmäßig alle allgemeinen und betrieblichen Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Risikominimierung bestimmt. Im Rahmen eines konzernweiten Controllingsystems wird zurzeit eine Risikosteuerung eingeführt.

**Wechselkursschwankungen, Kurssicherungsgeschäfte**

Da die Programme von RTV zum größten Teil im Ausland produziert werden, fallen etwa 70 % der Kosten in Nicht-Euro-Währungen, d. h. hauptsächlich in US-Dollar an. Die Steigerung des Anteils der Nicht-Euro-Währungen im Vergleich zum Vorjahr sind auf die Transaktionen mit Nelvana, Energee und der CLT-Ufa sowie auf die Ausweitung der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Dagegen werden Einnahmen hauptsächlich in DM oder Euro fakturiert. RTV schließt von Fall zu Fall zur Absicherung der Wechselkursschwankungen Devisentermingeschäfte und zur Absicherung der Zinsschwankungen Zinsswaps ab.

**Schwankungen der künftigen Geschäftsergebnisse**

Während eines Geschäftsjahres kann es zu Schwankungen bei den Umsätzen und Betriebsergebnissen kommen. Diese Schwankungen haben verschiedene Ursachen z. B. Umfang und Zeitpunkt der Fertigstellung neuer Produktionen, Umfang und Zeitpunkt der Verkäufe von Film- und Fernsehrechten, Auswirkungen des Wettbewerbs auf durchschnittliche Verkaufspreise und Nachfrage sowie Fortschritte bei der Erweiterung der Vertriebsorganisation.

**Zugang zu externen Finanzierungsmitteln**

Das Wachstum der Geschäftstätigkeit in den vergangenen Jahren wurde großteils durch externe Finanzierungsmittel wie Kapitalerhöhungen und Konsortialkredite finanziert. Aufgrund der zeitlichen Lücke zwischen Investitionen in Produktionen und Rückflüssen aus Verkäufen ist die Verfügbarkeit von externen Finanzierungsmitteln Voraussetzung für ein weiteres starkes Wachstum.

AUSBLICK

Das Geschäftsjahr 2001 wird die RTV Family Entertainment AG dafür nutzen, die Geschäftsbereiche noch klarer zu strukturieren, um somit mehr Transparenz und erhöhte Effizienz auf operativer Ebene zu erlangen. Ziel ist es, die noch bei RTV verbliebenen und sich mit den neuen Gesellschaften teilweise überlappenden operativen Geschäftsfunktionen (Vertrieb, Merchandising und Produktion) in Profit-Centern zusammenzufassen. Die verbleibenden Funktionen (Marketing, Investor Relations, Corporate Development, Finanzen/Controlling etc.) werden konsequent auf konzernleitende Holdingaufgaben ausgerichtet. Das bereits zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres eingeführte modulare Controllingsystem deckt dabei alle wesentlichen Unternehmensbereiche (Finanzen, Planung/Reporting, Sales-Management und strategisches Produktionscontrolling) ab.

Mit Blick auf den Markt strebt RTV in dem für den zukünftigen Geschäftserfolg sehr wichtigen Bereich Vertrieb eine weitere Internationalisierung der Vertriebsorganisation an, um so die umfangreichen Lizenzrechte optimal auswerten zu können. In diesem Zusammenhang ist auch die Stärkung des Bereichs Consumer Products (Merchandising) durch den Zukauf der Musik & Video-Division von der Schwestergesellschaft RIM als logischer Schritt in Richtung auf eine Verbreiterung der Geschäftsbasis zu sehen. Im klassischen Geschäft mit Consumer Products setzt RTV im Jahr 2001 auf eine geschäftliche Transformation, die zunächst auf die Ansprache von Zielkunden in ausgesuchten Marktsegmenten gerichtet ist. Hierfür wurden aus dem Rechteportfolio der RTV sechs Kerncharaktere (u. a. Käpt'n Blaubär) ausgewählt.

Von besonderer Bedeutung ist dabei das mit Super RTL vereinbarte Programmfenster, das ab Juni 2001 täglich (außer samstags) RTV Programme sendet. Hierdurch ergibt sich die Chance, die für viele Merchandising Produkte unerlässliche TV-Präsenz langfristig zu steuern und gemeinsam mit Produktpartnern flankierende Marketingmaß-

nahmen zu entwickeln, um so eine möglichst positive wechselseitige Beeinflussung der „virtuellen“ TV-Präsenz und der „realen“ Produktwelt zu erzielen.

Die Konzerngesellschaften Waterfront (fiktionales/non-fiktionales Erwachsenenprogramm) und Golbach Productions (Werbefilme) sollen gemeinsam neben ihrem angestammten Kerngeschäft in neuen Geschäftsfeldern wie dem industriegesponserten Programm Fuß fassen.

Off the Fence soll weiter zu einem der weltweit führenden Anbieter von Wildlife-/Nature-/History-Programmen ausgebaut werden. Die bereits bestehenden Beziehungen zu maßgeblichen Sendern (Discovery Channel International), Vertriebsgesellschaften (Explore) und Produzenten (National Geographic) sollen für die weitere Expansion genutzt werden.

Die RTV Family Entertainment AG ist überzeugt, dass die erfolgreiche Umsetzung der skizzierten Maßnahmen zu einer positiven geschäftlichen Entwicklung im Jahr 2001 führen wird.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat den Bericht über die Beziehungen der RTV Family Entertainment AG zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2000 erstellt und dem Abschlussprüfer vorgelegt. Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach seiner Kenntnis bei allen Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Nach § 312 Abs. 1 Satz 2 AktG berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2000 nicht vor.

Ravensburg, im März 2001

Der Vorstand

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich in fünf Sitzungen sowie regelmäßig anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands eingehend über den Gang der Geschäfte, die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Programm-Investitionen und Beteiligungspläne informiert.

Die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der RTV Family Entertainment AG für das Geschäftsjahr 2000 sind von der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Wirtschaftsprüfergesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrats am 6. März 2001 teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat von dem anschließend schriftlich vorgelegten Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss sowie den Lagebericht der RTV Family Entertainment AG geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Die Hauptversammlung hat am 4. Mai 2000 der Erweiterung des Aufsichtsrats von drei auf sechs Mitglieder zugestimmt. Es wurden Frau Dorothee Hess-Maier, Herr Dr. Wolfram Freudenberg und Herr Dr. Hans-Christoph Maulbetsch gewählt.

Zum 30. Juni 2000 legte Herr Erhard Pohle krankheitsbedingt sein Aufsichtsratsmandat nieder.

Herr Jochen Kröhne trat zum 26. Oktober 2000 in den Aufsichtsrat ein. Herr Prof. Dr. Johannes Kreile wurde in der Aufsichtsratssitzung am 4. August 2000 zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Zum 1. Juli 2000 wurde Herr John Travers zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt.

Der Aufsichtsrat trauert um Erhard Pohle, der im Oktober 2000 verstarb.

Ravensburg, 6. März 2001

# RTV Family Entertainment AG, Ravensburg
# Konzernbilanz zum 31. Dezember 2000

| Aktiva | Anlage (III) | 31.12.2000 DM | 31.12.1999 TDM |
|---|---|---|---|
| **LANGFRISTIGE AKTIVA** | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| EDV-Software | | 452.367,23 | 0 |
| Filmvermögen und sonstige Rechte | | 187.729.944,19 | 71.428 |
| Firmenwert | 1 | 39.980.053,76 | 0 |
| Geleistete Anzahlungen | | 3.953.753,42 | 1.323 |
| | | 232.116.118,60 | 72.751 |
| Sachanlagen | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 | 2.221.212,03 | 240 |
| Finanzanlagen | | | |
| Beteiligungen | 3 | 85.840,00 | 80 |
| Latente Steuern | 4 | 12.165.739,22 | 0 |
| Sonstige langfrisige Forderungen | 5 | 24.308.318,37 | 4.302 |
| | | **270.897.228,22** | **77.373** |
| **KURZFRISTIGE AKTIVA** | | | |
| Vorräte | | | |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 6 | 13.073.479,59 | 0 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 40.000.191,34 | 11.822 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 7 | 18.484.371,30 | 1.462 |
| Sonstige Vemögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten | 8 | 6.268.573,05 | 4.267 |
| | | 64.753.135,69 | 17.551 |
| Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten | 9 | 58.374,52 | 10.683 |
| | | **77.884.989,80** | **28.234** |
| | | **348.782.218,02** | **105.607** |

| Passiva | Anlage (III) | 31.12.2000 DM | 31.12.1999 TDM |
|---|---|---|---|
| **EIGENKAPITAL** | 10 | | |
| Gezeichnetes Kapital | 11 | 46.695.441,25 | 20.292 |
| Kapitalrücklage | 12 | 162.104.593,36 | 41.048 |
| Gewinnrücklagen | 13 | 1.603.298,09 | 0 |
| Übriges Eigenkapital | | -1.386.994,43 | 0 |
| Konzernbilanzverlust (Vj. Konzernbilanzgewinn) | | -14.202.746,12 | 1.613 |
| | | **194.813.592,15** | **62.953** |
| **ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER** | 18 | **2.309.707,48** | **0** |
| **LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN** | | | |
| **Rückstellungen** | | | |
| Rückstellungen für Pensionen | 19 | 513.840,00 | 483 |
| Sonstige Rückstellungen | 20 | 140.678,00 | 120 |
| | | **654.518,00** | **603** |
| **Latente Steuern** | 21 | 1.265.620,36 | 0 |
| **Verbindlichkeiten** | 22 | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 23 | 80.513.920,00 | 0 |
| Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten | 28 | 590.957,78 | 190 |
| | | **81.104.877,78** | **190** |
| | | **83.025.016,14** | **793** |
| **KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN** | | | |
| **Rückstellungen** | | | |
| Steuerrückstellungen | | 347.112,08 | 474 |
| Sonstige Rückstellungen | 20 | 2.235.872,90 | 4.215 |
| | | **2.582.984,98** | **4.689** |
| **Verbindlichkeiten** | 22 | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 23 | 13.340.378,01 | 10.271 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | 440.652,84 | 661 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 43.899.637,24 | 25.457 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 24 | 220.720,45 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | 5.840,00 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten | 25 | 8.143.688,73 | 783 |
| | | **66.050.917,27** | **37.172** |
| | | **68.633.902,25** | **41.861** |
| | | **348.782.218,02** | **105.607** |

# Gewinn- und Verlustrechnung

| | Anlage (IV) | 2000 DM | 1999 TDM |
|---|---|---|---|
| **Umsatzerlöse** | 1 | **107.355.908,51** | **38.491** |
| Erzeugnisse und Leistungen | | 10.770.202,96 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2 | 3.794.887,77 | 571 |
| | | **121.920.999,24** | **39.062** |
| Materialaufwand | 3 | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | -127.223,31 | -166 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | -36.690.024,43 | -2.29 |
| Personalaufwand | 4 | | |
| a) Gehälter | | -7.041.849,59 | -2.713 |
| b) Soziale Abgaben | | -737.630,06 | -379 |
| c) Aufwendungen für Altersversorgung | | -17.287,00 | -55 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 5 | -68.362.202,88 | -6.423 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 6 | -27.182.182,81 | -16.817 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 7 | 241.710,88 | 303 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 8 | -4.369.993,36 | -288 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | | **-22.365.683,32** | **10.232** |
| Außerordentliche Aufwendungen | | 0,00 | -6.893 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 9 | 1.001.427,40 | -1.713 |
| Latente Steuern | 9 | 7.805.977,46 | 0 |
| **Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss) vor Anteilen anderer Gesellschafter** | | **-13.558.278,46** | **1.626** |
| Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter | 10 | -654.651,66 | 0 |
| **Konzernjahresfehlbetrag (Vj. Konzernjahresüberschuss)** | | **-14.212.930,12** | **1.626** |
| Gewinnvortrag (Vj. Verlustvortrag) | | 10.184,00 | -13 |
| **Konzernbilanzverlust (Vj. Konzernbilanzgewinn)** | | **-14.202.746,12** | **1.613** |

# Entwicklung des Eigenkapitals

**Entwicklung des Konzerneigenkapitals vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000:**

| | Gezeichnetes Kapital TDM | Kapital-rücklage TDM | Gewinn-rücklagen TDM | Übriges Eigenkapital TDM | Konzern-bilanz-verlust/-gewinn TDM | Konzern-eigenkapital TDM |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.1.2000 | 20.292 | 41.048 | 0 | 0 | 1.613 | 62.953 |
| Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital I durch Bareinlagen (11. April 2000) | 2.029 | 101.459 | 0 | 0 | 0 | 103.488 |
| Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital I durch Sacheinlage I (22. Mai 2000) | 860 | 39.140 | 0 | 0 | 0 | 40.000 |
| Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital I durch Sacheinlage II (22. Mai 2000) | 166 | 7.263 | 0 | 0 | 0 | 7.429 |
| Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (23. Mai 2000) | 23.348 | -23.348 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verrechnung Kosten Kapitalerhöhung | 0 | -3.457 | 0 | 0 | 0 | -3.457 |
| Einstellung aus dem Konzern-bilanzgewinn des Vorjahres | 0 | 0 | 1.603 | 0 | -1.603 | 0 |
| Verrechnung negativer Minderheitenanteile | 0 | 0 | 0 | -37 | 0 | -37 |
| Fremdwährungsdifferenzen | 0 | 0 | 0 | -261 | 0 | -261 |
| Erfolgsneutrale Erfassung von Finanzinstrumenten | 0 | 0 | 0 | -1.088 | 0 | -1.088 |
| Konzernjahresergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | -14.213 | -14.213 |
| | **46.695** | **162.105** | **1.603** | **-1.386** | **-14.203** | **194.814** |

Die angegebenen Termine betreffen jeweils den Tag der Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft.

# Kapitalflussrechnung

**Kapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2000**

| | 2000<br>TDM | 1999<br>TDM |
|---|---|---|
| **1. Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** | | |
| Konzernjahresergebnis | -14.213 | 1.626 |
| Außerordentliche Posten | 29.227 | 6.893 |
| Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten | 15.014 | 8.519 |
| Abschreibungen auf das Filmvermögen und die sonstigen Rechte (ohne außerordentliche Posten) | 33.573 | 6.288 |
| Abschreibungen auf die übrigen Gegenstände des Anlagevermögens | 1.120 | 135 |
| Abschreibungen auf den Firmenwert | 4.442 | 0 |
| Veränderung langfristiger Rückstellungen | 52 | 69 |
| Auszahlungen aus außerordentlichen Posten | 0 | -6.893 |
| **Cash-Flow nach DVFA/SG** | **54.201** | **8.118** |
| | | |
| Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 343 | 0 |
| Zunahme/Abnahme der Vorräte | -10.767 | 2.198 |
| Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -40.724 | 523 |
| Zunahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen | -17.022 | -1.361 |
| Zunahme der anderen Aktiva | -14.443 | -4.510 |
| Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 17.938 | 18.998 |
| Abnahme der anderen Passiva | -370 | -50.322 |
| **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** | **-10.844** | **-26.356** |
| | | |
| **2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit** | | |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 14 | 0 |
| Auszahlungen für Unternehmenserwerbe | -40.045 | 0 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -1.945 | -216 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen und die sonstigen Rechte (einschließlich geleisteter Anzahlungen) | -138.049 | -33.088 |
| Auszahlungen für Investitionen in das sonstige immaterielle Anlagevermögen | -392 | |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0 | -80 |
| **Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit** | **-180.417** | **-33.384** |

| | 2000<br>TDM | 1999<br>TDM |
|---|---|---|
| **3. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit** | | |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (nur Barkapitalerhöhungen) | 100.031 | 60.150 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Krediten | 80.000 | 0 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Krediten | 11.550 | 10.271 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten | -10.945 | 0 |
| **Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit** | **180.636** | **70.421** |
| | | |
| **4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode** | | |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | -10.625 | 10.681 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 10.683 | 2 |
| **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** | **58** | **10.683** |

# Entwicklung des Anlagevermögens 2000

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
|---|---|---|---|---|
| | 1.1.2000 DM | Währungskurs-differenzen DM | Veränderung Konsolidierungskreis DM | Zugänge DM |
| **Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | |
| EDV-Software | 0,00 | -56.835,98 | 706.389,98 | 391.834,66 |
| Filmvermögen und sonstige Rechte | 77.715.765,75 | -392.197,19 | 4.874.450,75 | 175.250.204,18 |
| Firmenwert | 0,00 | 0,00 | 44.422.281,96 | 0,00 |
| Geleistete Anzahlungen | 1.353.000,00 | 0,00 | 0,00 | 2.798.753,42 |
| | **79.068.765,75** | **-449.033,17** | **50.003.122,69** | **178.440.792,26** |
| **Sachanlagen** | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 824.168,18 | -232.435,81 | 2.888.845,07 | 1.944.699,76 |
| **Finanzanlagen** | | | | |
| Beteiligungen | 80.000,00 | -511,00 | 6.351,00 | 0,00 |
| | **79.972.933,93** | **-681.979,98** | **52.898.318,76** | **180.385.492,02** |

| | | | Kumulierte Abschreibungen | Bilanzwert | Jahresab-schreibungen |
|---|---|---|---|---|---|
| Umbuchungen DM | Abgänge DM | 31.12.2000 DM | DM | 31.12.2000 DM | DM |
| | | | | | |
| 0,00 | 0,00 | 1.041.388,66 | 589.021,43 | 452.367,23 | 151.421,27 |
| 168.000,00 | 1.782.043,06 | 255.834.180,43 | 68.104.236,24 | 187.729.944,19 | 62.799.751,34 |
| 0,00 | 0,00 | 44.422.281,96 | 4.442.228,20 | 39.980.053,76 | 4.442.228,20 |
| -168.000,00 | 0,00 | 3.983.753,42 | 30.000,00 | 3.953.753,42 | 0,00 |
| **0,00** | **1.782.043,06** | **305.281.604,47** | **73.165.485,87** | **232.116.118,60** | **67.393.400,81** |
| | | | | | |
| | | | | | |
| 0,00 | 89.890,59 | 5.335.386,61 | 3.114.174,58 | 2.221.212,03 | 968.802,07 |
| | | | | | |
| 0,00 | 0,00 | 85.840,00 | 0,00 | 85.840,00 | 0,00 |
| **0,00** | **1.871.933,65** | **310.702.831,08** | **76.279.660,45** | **234.423.170,63** | **68.362.202,88** |

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

**1. Allgemeine Angaben zum Konzern**

Die RTV Family Entertainment AG als Obergesellschaft hat ihren Sitz in Ravensburg/Deutschland. Sie ist unter HRB 2027 im Handelsregister des Amtsgerichts Ravensburg eingetragen. Zu den Tätigkeiten im Konzern gehören die Produktion von Fernsehfilmen, der Handel mit Filmen und Rechten sowie die Vermarktung von eigenen und fremden Nebenrechten.

**2. Rechnungslegung**

**a) IAS-Regelungen**

Der Konzernabschluss der RTV Family Entertainment AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 wurde nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage der International Accounting Standards (IAS) sowie der Interpretationen des Standing Interpretations Committees (SIC) des International Accounting Standards Committees (IASC) aufgestellt. Gemäß § 292 a HGB wurde auf die Erstellung eines Konzernabschlusses auf Grundlage der Vorschriften des HGB und des AktG verzichtet. Der Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB erstellt. Er wurde mit dem Lagebericht der Obergesellschaft zusammengefasst.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte einschließlich des erst ab 1. Januar 2001 geltenden IAS 39 (Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Deutsche Mark (TDM), sofern nichts anderes vermerkt ist.

**b) Branchenspezifische Besonderheiten**

Da weder die Vorschriften des HGB noch die IAS-Vorschriften branchenspezifische Besonderheiten der Film- und Medienbranche berücksichtigen, wurde die Bewertung und Bilanzierung beim Filmvermögen und den sonstigen Rechten in Anlehnung an die branchenspezifische US-Regelung SOP 00-2 (Accounting by Producers or Distributors of Films), die in den USA für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Dezember 2000 beginnen, zu beachten ist, vorgenommen. Die Anlehnung an die US-GAAP-Vorschriften erfolgte nur so weit, wie kein Widerspruch zu bestehenden IAS-Vorschriften bestand.

**c) Erläuterung der Unterschiede zwischen dem IAS-Konzernabschluss und den deutschen Rechnungslegungsvorschriften (§ 292 a Abs. 2 Nr. 4 b HGB)**

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere Film- und Merchandising-Rechte, wurden im vorliegenden IAS-Konzernabschluss zu Herstellungskosten aktiviert. Nach HGB besteht hingegen Aktivierungsverbot.

Die Aufwendungen für Beratungskosten und Bewertungsgutachten im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen und Lizenzrechten werden nach den IAS-Vorschriften als Anschaffungskosten aktiviert. In der Handelsbilanz sind die Aufwendungen ergebniswirksam erfasst.

In der Konzernbilanz wirkt sich die nach IAS andere Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag aus. Im IAS-Konzernabschluss werden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten, unabhängig vom historischen Kurs, mit dem Stichtagskurs bewertet. Nach den Vorschriften des HGB ist demgegenüber das Höchst- (Verbindlichkeiten) bzw. Niederstwertprinzip (Forderungen) anzuwenden. Korrespondierend mit dieser Vorgehensweise unterscheiden sich in der Konzern-Gewinn- und -verlustrechnung die Erträge bzw. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) berechnet. Nach HGB werden die Pensionsrückstellungen nach dem Teilwertverfahren ermittelt.

Unterverzinsliche sowie unverzinsliche Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind nach den IAS-Vorschriften mit ihrem Barwert anzusetzen, wohingegen der Ansatz nach HGB zu Nominalwerten bzw. Rückzahlungsbeträgen erfolgt.

Im Gegensatz zur aufwandswirksamen Behandlung im HGB werden Entwicklungskosten nach den IAS bei Erfüllung der Ansatzkriterien aktiviert.

Die direkt zurechenbaren Aufwendungen der Kapitalerhöhung wurden, saldiert mit der entsprechenden Steuerbelastung, mit der Kapitalrücklage verrechnet. Nach HGB erfolgt der Ausweis der Kosten der Kapitalerhöhung unter den außerordentlichen Aufwendungen.

In der Konzern-Gewinn- und -verlustrechnung wurden die Umsatzerlöse um die Zuführung der Abzinsung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gekürzt. Nach HGB sind diese Aufwendungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erfassen.

Für alle temporären Differenzen zwischen der Konzernbilanz und der Steuerbilanz - mit Ausnahme der Firmenwerte - wurden latente Steuern gebildet. Des Weiteren wurde auf Verlustvorträge eine Steuerabgrenzung erfasst.

Bei der Bilanzierung derivativer Finanzinstrumente wurden Bewertungseinheiten nach international üblichen Grundsätzen gebildet.

Zur besseren Information und Transparenz wurden die weiter reichenden Offenlegungskriterien der IAS im Anhang angewandt (z. B. Angaben zu den Gewinnanteilen je Aktie, Beziehungen zu nahe stehenden Personen, detaillierte Informationen über Bankverbindlichkeiten).

Die Gliederung der Bilanz wurde entsprechend dem Fristigkeitskonzept gemäß IAS 1 vorgenommen.

**d) Vorjahreszahlen**

Zum 31. Dezember 2000 ist die RTV Family Entertainment AG zum erstenmal zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. In den Vorjahren lag noch kein Konzern vor. Sämtliche im Konzernabschluss dargestellten Zahlen für das Vorjahr betreffen den nach IAS-Vorschriften im Vorjahr aufgestellten Einzelabschluss der RTV Family Entertainment AG. Insofern sind die Vorjahreszahlen nur eingeschränkt als Vergleichsmaßstab für die Berichtsperiode heranzuziehen.

**3. Angaben zur Konsolidierung**

**a) Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000 wurden neben der RTV Family Entertainment AG die folgenden Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen, bei denen die RTV Family Entertainment AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Control-Verhältnis besteht.

| Tochterunternehmen | Anteil am Kapital in % | In den Konzernabschlus einbezogener Zeitraum | Erstkonsolidierungsstichtag |
|---|---|---|---|
| Waterfront Medien Produktion GmbH, Hamburg | 95,0 | 27.3. – 31.12.2000 | 27.3.2000 |
| CJGT Investments Pty. Limited, Sydney/Australien | 100,0 | 1.1. – 31.12.2000 | 1.1.2000 |
| Energee Entertainment Pty. Limited, Sydney/Australien | 68,0 | 1.1. – 31.12.2000 | 1.1.2000 |
| Energee Licensing Pty. Limited, Sydney/Australien | 68,0 | 1.1. – 31.12.2000 | 1.1.2000 |
| Energee Distribution Pty. Limited, Sydney/Australien | 68,0 | 1.1. – 31.12.2000 | 1.1.2000 |
| Ekidz Pty. Limited, Sydney/Australien | 68,0 | 1.1. – 31.12.2000 | 1.1.2000 |

Zum Bilanzstichtag sind erstmals die in der Aufstellung aufgeführten Unternehmen mit ihren IAS-Abschlüssen in den Konzernabschluss einbezogen worden.

**b) Tochterunternehmen**

**Waterfront Medien Produktion GmbH**

Mit notarieller Urkunde vom 27. März 2000 wurde die Waterfront Medien Produktion GmbH, Hamburg, errichtet. Am Stammkapital von TEUR 100 ist RTV mit 95 % beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeption, Entwicklung, Redaktion und Produktion von Filmen, Bild-/Tonträgern im Bereich Kino, Fernsehen, Multimedia und Internet sowie deren Auswertung; der Ankauf von Rechten, die Beteiligung an Sendegesellschaften, der Handel mit Filmen und Bild-/Tonträgern, Merchandising-Artikeln und Rechten im In- und Ausland sowie das Event-Marketing und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, mit Ausnahme erlaubnispflichtiger Tätigkeiten. Im Rumpfgeschäftsjahr vom 27. März bis 31. Dezember 2000 ergaben sich ein Jahresfehlbetrag von TDM 929 und ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TDM 733. Umsatzerlöse wurden noch keine erzielt. Zur Vermeidung einer insolvenzrechtlichen Überschuldung hat RTV mit der Gesellschaft am 28. Juli 2000 eine Rangrücktrittsvereinbarung abgeschlossen. RTV tritt mit seinen Forderungen im Rang zugunsten aller gegenwärtigen und künftigen Gläubiger der Gesellschaft zurück.

**CJGT Investments Pty. Limited, Sydney/Australien**

Mit Kaufvertrag vom 29. Februar 2000 erwarb RTV sämtliche Anteile an der Gesellschaft. Der Gesamtkaufpreis in Höhe von TAUS-$ 31.032 wurde in Höhe von TAUS-$ 26.132 (= TDM 32.534) in bar geleistet und der verbleibende Restbetrag von TAUS-$ 4.900 durch Ausgabe von 69.414 neuen Inhaberstückaktien gegen Sachkapitaleinbringung. Dies ergab weitere Anschaffungskosten von TDM 6.067 (Ausgabebetrag der Aktien von TEUR 3.102). Die aktivierten Anschaffungsnebenkosten betrugen TDM 389. Die Gesellschaft ist eine Holdinggesellschaft. Einziger Vermögensgegenstand ist die Beteiligung an Energee Entertainment Pty. Limited, Sydney/Australien. An Energee hält die Gesellschaft 55,5 % der Anteile. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 weist bei einem Jahresfehlbetrag von TAUS-$ 22 (TDM 28) einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TAUS-$ 42 (TDM 49) aus.

**Energee Entertainment Pty. Limited, Sydney/Australien**

Durch Kaufverträge vom 9. März bzw. 2. Mai 2000 erwarb RTV 12,5 % der Anteile an Energee. Der Gesamtkaufpreis in Höhe von TAUS-$ 6.968 wurde in Höhe von TAUS-$ 5.868 (= TDM 7.529) in bar geleistet und der verbleibende Restbetrag von TAUS-$ 1.100 durch Ausgabe von 15.586 neuen Inhaberstückaktien gegen Sachkapitaleinbringung. Dies ergab weitere Anschaffungskosten von TDM 1.362 (Ausgabebetrag der Aktien von TEUR 697). Der

Hauptgeschäftsbereich der Gesellschaft ist die Akquisition, Produktion und Verwertung von Lizenz- und Urheberrechten im Zusammenhang mit Kinderunterhaltung. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 weist bei einem Jahresüberschuss von TAUS-$ 1.774 (TDM 2.184) ein Eigenkapital von TAUS-$ 6.058 (TDM 7.075) aus.

Die Gesellschaft hält jeweils 100 % der Anteile an der Energee Licensing Pty. Limited (Jahresergebnis TAus-$ 0, Eigenkapital TAUS-$ 134 (TDM 157)), der Energee Distribution Pty. Limited (Jahresüberschuss TAUS-$ 6 (TDM 7), Eigenkapital TAUS-$ 3.225 (TDM 3.767)) und Ekidz Pty. Limited (Jahresergebnis TAUS-$ 0, Eigenkapital TAUS-$ 0). Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Sydney/Australien. Die Angaben beziehen sich jeweils auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000.

**c) Nicht einbezogene Unternehmen**

Die 50%ige Beteiligung an der Sir Katherine Pty. Limited, Sydney/Australien – die Beteiligung wird von der Energee Licensing Pty. Limited gehalten – sowie die 40%ige Beteiligung an der RTV Film + TV GmbH, Ravensburg, wurden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

**d) Konsolidierungsgrundsätze**

Die Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Ihnen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen Buchwert ihres Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt aufgerechnet. Der Saldo der dabei gegebenenfalls entstehenden Unterschiedsbeträge wird den stillen Reserven zugeordnet. Ein darüber hinaus verbleibender Betrag wird als Firmenwert angesetzt. Die Abschreibung der Firmenwerte erfolgt planmäßig linear über 10 Jahre.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen vollkonsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Bei der Erfolgskonsolidierung wurden die Innenumsätze sowie die konzerninternen Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Eine Zwischenergebniseliminierung war nicht notwendig.

Die auf konzernfremde Dritte entfallenden positiven Anteile am Eigenkapital und am Ergebnis der vollkonsolidierten Unternehmen werden unter den Minderheiten ausgewiesen. Negative Anteile am Eigenkapital und am Ergebnis der vollkonsolidierten Unternehmen werden gemäß IAS 27.27 mit dem übrigen Eigenkapital verrechnet.

**e) Währungsumrechnung**

Die Währungsumrechnung erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Dabei werden die Posten der Bilanz des ausländischen Unternehmens zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Sich hieraus ergebende Umrechnungsdifferenzen sowie Differenzen aus der Umrechnung von Vorjahresbeträgen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Umrechnung der Geschäfts- und Firmenwerte erfolgt mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt des Erwerbs.

In den konsolidierten Einzelabschlüssen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Erstkonsolidierung der australischen Tochtergesellschaften erfolgte zu einem Kurs von DM 1,270. Der Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag betrug DM 1,168, der Durchschnittskurs für das Jahr 2000 war DM 1,231.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

**1. Bilanz**

Das Filmvermögen und die sonstigen Rechte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ab dem Geschäftsjahr 2000 erfolgen die Abschreibungen in Abhängigkeit von der Verwertung der Filmrechte. Entsprechend den anteiligen Umsätzen aus der insgesamt geplanten Verwertung der Filmrechte werden die periodisch anteiligen, verwertungsbedingten Abschreibungen vorgenommen.

Die gewählte Vorgehensweise ergibt sich in Anlehnung an die branchenspezifische US-Regelung SOP 00-2 (Accounting by Producers or Distributors of Films), die in den USA für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Dezember 2000 beginnen, zu beachten ist. Die IAS-Vorschriften kennen eine solche branchenspezifische Regelung nicht. Bisher erfolgten die Abschreibungen linear pro rata temporis unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren. Der zusätzliche Aufwand aus der Umstellung der Abschreibungsmethode beträgt TDM 29.227.

Ferner wird an jedem Bilanzstichtag ein Niederstwerttest (sog. Impairment-Test) vorgenommen.

Der Firmenwert wird über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Die EDV-Software sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Abschreibungszeitraum entspricht den branchenüblichen Nutzungszeiten der Anlagegüter. Er beträgt bei Kraftfahrzeugen 3 bis 4 Jahre sowie bei der übrigen Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 10 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis DM 800,00 werden von den in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaften im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen betreffen noch nicht fertiggestellte Filmproduktionen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder den niedrigeren voraussichtlichen Nettoverkaufserlösen abzüglich noch anfallender Kosten. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten enthalten die direkt und indirekt zurechenbaren Kosten sowie alle Kosten, die dem Kunden vertragsgemäß gesondert in Rechnung gestellt werden können.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und den Wertansätzen im Konzernabschluss gebildet, zum Bilanzstichtag insbesondere für Unterschiede im Anlagevermögen und den sonstigen Vermögensgegenständen. Aktive latente Steuern auf Vorteile aus noch nicht genutzten Verlustvorträgen werden aktiviert, sofern zukünftige zu versteuernde Einkommen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind. Die latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12.47 auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. künftig anzuwenden sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht außerdem eine Pauschalwertberichtigung (1 % auf den nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestand). Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst (6 % p. a.).

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 6 % nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) errechnet. Als Rechnungsgrundlagen dienen die „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bzw. Barwert angesetzt.

Die IAS-Vorschriften enthalten derzeit keine Vorschriften zum Ansatz und zur Bewertung von Aktienoptionsplänen. Es ist keine spezielle Behandlung für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschrieben. Ein internationaler Konsens für den Ansatz und die Bewertung der aus Aktienoptionsplänen resultierenden Verpflichtungen und Kosten liegt noch nicht vor. Es ist insoweit auch nicht verpflichtend, einen entsprechenden Aufwand als Personalaufwand, wie dies beispielsweise die US-GAAP vorsehen, in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen. Vor diesem Hintergrund beschränkt sich die RTV Family Entertainment AG auf eine detaillierte Darstellung der von ihr aufgelegten Aktienoptionspläne im Konzernanhang (s. Erläuterungen beim bedingten Kapital).

**2. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse im TV-Rechtehandel werden zum Zeitpunkt der Übertragung an den Lizenznehmer realisiert, sofern die Verpflichtungen im Wesentlichen als erfüllt anzusehen sind, das heißt, die Serien bzw. TV-Programme stehen dem Lizenznehmer zur Verfügung bzw. sind nur noch von ihm anzufordern. Ob die Rechte erst zu einem späteren Zeitpunkt vom Lizenznehmer genutzt werden, ist für den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung nicht relevant.

Im Merchandising-Bereich werden die garantierten Erlöse bei Abschluss der Verträge mit den Lizenznehmern erfasst. Bei ausschließlich verkaufsabhängigen Erlösen erfolgt die Realisierung der Erlöse bei Vorliegen der Verkäufe beim Lizenznehmer.

Bei Auftragsproduktionen fallen die Umsatzerlöse bei Fertigstellung der Produktion an.

Ab dem Jahr 2001 sollen bei der Umsatzrealisierung ebenfalls die US-Vorschriften des SOP 00-2 angewendet werden, d. h. der vertragliche Lizenzzeitraum muss begonnen haben.

Gemäß IAS 18 werden im Konzernabschluss die im Geschäftsjahr vorgenommenen Abzinsungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von den Umsatzerlösen abgesetzt, so dass die Umsatzerlöse unter Berücksichtigung des Finanzierungsaspekts ausgewiesen werden.

III. EINZELANGABEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ ersichtlich.

**1. Firmenwert**

Der Firmenwert setzt sich wie folgt zusammen:

| | Anteiliges Kapital der Tochtergesellschaften | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Kaufpreis | Stammlkapital/ Rücklagen | Gewinn-/Verlust-vortrag | Gesamt | Positiver Firmenwert |
| CJGT Investments Pty. Limited (ohne Beteiligungsansatz an Energee Entertainment Pty. Limited) | 38.990 | 11 | -352 | -341 | 39.331 |
| Energee Entertainment Pty. Limited | 8.891 | 3.245 | 555 | 3.800 | 5.091 |
| | 47.881 | 3.256 | 203 | 3.459 | 44.422 |
| abzüglich Abschreibungen | | | | | -4.442 |
| **Firmenwert 31.12.2000** | | | | | **39.980** |

**2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Unter den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Leasinggegenstände mit TDM 805 (Vj. TDM 0) aktiviert.

**3. Beteiligungen**

Die Beteiligungen betreffen die 50%ige Beteiligung an der Sir Katherine Pty. LIMITED, Sydney/Australien (TDM 6) und die 40%ige Beteiligung an der RTV Film + TV GmbH, Ravensburg (TDM 80). Letztere Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2000 einen Jahresüberschuss von TDM 1 und zum 31. Dezember 2000 ein Eigenkapital von TDM 202 aus. Ein Jahresabschluss der Sir Katherine Pty. LIMITED liegt noch nicht vor.

**4. Latente Steuern**

Aktive latente Steuern wurden wie folgt abgegrenzt:

| | 31.12.2000<br>TDM | 31.12.1999<br>TDM |
|---|---|---|
| Temporäre Differenzen aus den Einzelabschlüssen | 777 | 0 |
| Abgrenzung aufgrund SIC 17 (s. Kapitalrücklage) | 2.353 | 0 |
| Verlustvorträge | 9.036 | 0 |
| | **12.166** | **0** |

**5. Sonstige langfristige Forderungen**

Langfristige Forderungen sind alle Forderungen mit einer Fälligkeit von über einem Jahr. Der Abzinsungsbetrag zum 31. Dezember 2000 beträgt TDM 3.716 (Vorjahr TDM 605). Die Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lizenzverkäufen.

**6. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen**

Die unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen betreffen noch nicht fertiggestellte Filmproduktionen.

**7. Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen gegen Tochterunternehmen des Mehrheitsgesellschafters Ravensburger AG, Ravensburg.

**8. Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten**

Die sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vor allem Steuerforderungen, Forderungen aus Devisentermingeschäften sowie Forderungen gegen Mitarbeiter. Die Steuerforderungen betreffen mit TDM 2.274 die Körperschaftsteuer, mit TDM 125 den Solidaritätszuschlag, mit TDM 600 die Gewerbesteuer sowie mit TDM 1.409 die Umsatzsteuer.

Die Forderungen aus Devisentermingeschäften ergeben sich aus folgenden Geschäften, denen zum Bilanzstichtag kein Grundgeschäft zugrunde lag:

| Art (aus Sicht RTV) | Fälligkeit | Währung | Betrag in T-USD | Gesicherter Kurs | Gegenwert in TDM | Kurs am Stichtag | Gegenwert in TDM | Marktwert in TDM |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Verkauf | 31.1.2001 | USD | 939 | 2,254 | 2.116 | 2,099227 | 1.971 | 145 |
| Verkauf | 28.2.2001 | USD | 581 | 2,2515 | 1.308 | 2,096898 | 1.218 | 90 |
| Verkauf | 29.3.2001 | USD | 4.074 | 2,2489 | 9.162 | 2,094543 | 8.533 | 629 |
| Verkauf | 29.6.2001 | USD | 4.406 | 2,2407 | 9.873 | 2,088413 | 9.202 | 671 |
| | | | | | | | | **1.535** |

Sämtliche Daten zur Errechnung des Marktwerts ergeben sich aus Angaben des Kreditinstituts, bei dem die Devisentermingeschäfte abgeschlossen wurden. Sämtliche Geschäfte wurden im Jahr 2000 abgeschlossen. Der Gewinn ist in der Konzern-Gewinn- und -verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

**9. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Der ausgewiesene Betrag von TDM 58 betrifft Kassenbestände in Höhe von TDM 2 (Vj. TDM 2) sowie Kontokorrentguthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TDM 56 (Vj. TDM 10.681). Die Verzinsung der Kontokorrentguthaben beträgt zum Bilanzstichtag 2,1 % p. a.

**10. Eigenkapital**

Bezüglich der Veränderung des Eigenkapitals verweisen wir auf die gesonderte Eigenkapitalveränderungsrechnung. Die darin angegebenen Termine betreffen jeweils den Tag der Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft.

**11. Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der RTV Family Entertainment AG ist zum Bilanzstichtag in 23.875.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von einem Euro eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Sie sind voll einbezahlt. Die Ravensburger AG, Ravensburg, ist zum 31. Dezember 2000 im Besitz von 58,3 % des Grundkapitals. Zum 31. Dezember 2000 beträgt das Grundkapital EUR 23.875.000,00 (= DM 46.695.441,25).

Das Grundkapital entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Am 1. Januar 2000 betrug das Grundkapital der Gesellschaft EUR 10.375.000,00 (DM 20.291.736,25).

Aufgrund der Ermächtigung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. Mai 1999 wurde das Grundkapital um EUR 1.037.500,00 durch die Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von einem Euro je neue Stückaktie zum geringsten Ausgabepreis von einem Euro je neue Stückaktie als Ausgabebetrag gegen Bareinlagen erhöht. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die neuen Aktien wurden von einem Bankenkonsortium übernommen und im Publikum platziert. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 11. April 2000 in das Handelsregister eingetragen.

Das erhöhte Grundkapital wurde weiter durch zwei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen um EUR 440.000,00 (Teil des Kaufpreises des Rechtepakets von der CLT-Ufa Gruppe) und EUR 85.000,00 (Teil des Kaufpreises der Anteile an CJGT Investments Pty. Limited bzw. Energee Entertainment Pty. Limited) auf EUR 11.937.500,00 durch die Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von einem Euro je neue Stückaktie zum geringsten Ausgabepreis von einem Euro je neue Stückaktie als Ausgabebetrag erhöht. Für diese Kapitalerhöhung wurde aufgrund der Ermächtigung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. Mai 1999 geschaffenes genehmigtes Kapital verwendet. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Aktien wurden von den Erbringern der Sacheinlagen übernommen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 22. Mai 2000 in das Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 4. Mai 2000 hat die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 11.937.500,00 auf EUR 23.875.000,00 aus Gesellschaftsmitteln durch die Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von einem Euro je neue Stückaktie zum geringsten Ausgabepreis von einem Euro je neue Stückaktie als Ausgabebetrag beschlossen. Die Aktien wurden an die Altaktionäre im Verhältnis 1 : 1 ausgegeben. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 23. Mai 2000 in das Handelsregister eingetragen.

**12. Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage enthält nur Beträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den Nennbetrag hinaus erzielt wurden.

Im Geschäftsjahr 2000 ergaben sich Erhöhungen aufgrund der erläuterten drei Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital I (Barkapitalerhöhung, Sacheinlage I und II).

Eine Verringerung der Kapitalrücklage ergab sich zum einen aus der durch die Hauptversammlung vom 4. Mai 2000 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, zum anderen durch die Verrechnung der Kosten der im Jahr 2000 erfolgten Kapitalerhöhung durch Bareinlagen. Dabei wurden in Übereinstimmung mit SIC 17 die mit der Kapitalrücklage verrechenbaren Kosten von TDM 5.810 mit den abzugrenzenden Steuern von TDM 2.353 verrechnet.

**13. Gewinnrücklagen**

Die Hauptversammlung vom 4. Mai 2000 hat den Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TDM 1.603 in voller Höhe in die Gewinnrücklagen eingestellt.

**14. Genehmigtes Kapital I**

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 6. Mai 1999 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. April 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Geld- oder Sacheinlage einmalig oder mehrfach, jedoch höchstens um einen Nennbetrag von EUR 5.000.000,00 zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen. Die Eintragung des genehmigten Kapitalserfolgte am 4. Juni 1999.

Im Jahr 2000 wurde von dieser Ermächtigung dreimal Gebrauch gemacht und das Grundkapital um EUR 1.037.500,00, EUR 440.000,00 und EUR 85.000,00 erhöht. Damit beträgt das genehmigte Kapital I zum Bilanzstichtag noch EUR 3.437.500,00.

**15. Genehmigtes Kapital II**

Die Hauptversammlung vom 4. Mai 2000 hat ein weiteres genehmigtes Kapital (genehmigtes Kapital II) beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Mai 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch höchstens um einen Nennbetrag von EUR 2.387.500,00 zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet.

**16. Bedingtes Kapital I**

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 6. Mai 1999 wurde beschlossen, durch Ausgabe von bis zu 400.000 neuen Stückaktien eine bedingte Kapitalerhöhung um bis zu EUR 400.000,00 durchzuführen. Die neuen Stückaktien haben eine Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahrs, in dem die Ausgabe erfolgt. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der Gesellschaft. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar und nicht veräußerbar. Sie können nur so lange ausgeübt werden, wie der Berechtigte in ungekündigtem Arbeitsverhältnis steht.

Der Kreis der Berechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands (höchstens 45 % der Optionsrechte) und die Mitarbeiter der Gesellschaft (höchstens 55 % der Optionsrechte).

Die Ausgabe der Optionsrechte soll in jährlichen Tranchen über drei Jahre erfolgen:

| | | |
|---|---|---|
| erste Tranche: | 200.000 Optionsrechte | bis 30. Juni 1999 |
| zweite Tranche: | 100.000 Optionsrechte | bis 30. Juni 2000 |
| dritte Tranche: | 100.000 Optionsrechte | bis 30. Juni 2001 |

Zum 30. Juni 1999 wurden im Rahmen der ersten Tranche 199.500 Optionsrechte ausgegeben. Der durchschnittliche Preis für die Ausübung der Aktienoption wurde auf EUR 51,12 festgelegt.

Die Erwerbsberechtigten erhalten das Recht, für jedes Optionsrecht eine neue Stückaktie der Gesellschaft zu beziehen. Die Optionsrechte können erst zwei Jahre nach ihrer Gewährung ausgeübt werden. Die letztmalige Ausübung ist auf jeweils fünf Jahre nach dem planmäßigen Ausgabetermin beschränkt.

Anstelle des Bezugs neuer Aktien kann dem Berechtigten ein Barausgleich gewährt werden. Über die Ausübung des Wahlrechts entscheidet der Vorstand, soweit Vorstandsmitglieder betroffen sind der Aufsichtsrat.

In der Hauptversammlung vom 4. Mai 2000 wurde beschlossen, dass der Aktienoptionsplan nur hinsichtlich seiner ersten Tranche über 200.000 Optionsrechte, davon ausgegeben 199.500 Optionsrechte, durchgeführt wird und hinsichtlich der weiter auszugebenden 200.000 Optionsrechte aufgehoben wird. Der Aktienoptionsplan ist somit nur noch für die ausgegebenen Optionsrechte auf 199.500 neue Stückaktien gültig.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (eingetragen am 23. Mai 2000) waren die Anzahl der Optionsrechte zu verdoppeln und der Ausgabepreis zu halbieren. Somit enthält der Aktienoptionsplan 400.000 Optionsrechte, von denen 399.000 ausgegeben wurden. Der Ausgabepreis beträgt somit EUR 25,56.

**17. Bedingtes Kapital II**

Auf der Hauptversammlung am 4. Mai 2000 wurde beschlossen, durch Ausgabe von bis zu 800.000 neuen Stückaktien, eine bedingte Kapitalerhöhung um bis zu EUR 800.000,00 durchzuführen (bedingtes Kapital II). Die neuen Stückaktien haben eine Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahrs, in dem die Ausgabe erfolgt. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane und Arbeitnehmer nachgeordneter verbundener Unternehmen. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar und nicht veräußerbar. Sie können nur so lange ausgeübt werden, wie der Berechtigte in ungekündigtem Arbeitsverhältnis steht.

Der Kreis der Berechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands (höchstens 25 % der Optionsrechte) und die Mitarbeiter der Gesellschaft sowie die Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane und die Mitarbeiter nachgeordneter verbundener Unternehmen (höchstens 75 % der Optionsrechte).

Die Ausgabe der Optionsrechte soll in jährlichen Tranchen über drei Jahre erfolgen:

| | | |
|---|---|---|
| erste Tranche: | 400.000 Optionsrechte | in der Zeit vom 1. Juli bis 15. November 2000 |
| zweite Tranche: | 200.000 Optionsrechte | in der Zeit vom 1. Juli bis 15. November 2001 |
| dritte Tranche: | 200.000 Optionsrechte | in der Zeit vom 1. Juli bis 15. November 2002 |

Die Erwerbsberechtigten erhalten das Recht, für jedes Optionsrecht eine neue Stückaktie der Gesellschaft zu beziehen. Bezüglich der Ausübung der Optionsrechte wurden verschiedene Wartefristen vorgegeben. Die Wartefrist beträgt für 40 % der zu einem Ausgabetag insgesamt dem einzelnen Berechtigten ausgegebenen Optionsrechte zwei Jahre, für weitere 30 % drei Jahre und für die restlichen 30 % vier Jahre. Die Optionsrechte aus der ersten Tranche können frühestens zum 15. November 2002, die aus der zweiten Tranche frühestens zum 15. November 2003 und die aus der dritten Tranche frühestens zum 15. November 2004 ausgeübt werden. Für die letztmalige Ausübung wurden die Termine 15. November 2005, 2006 bzw. 2007 festgelegt.

Anstelle des Bezugs neuer Aktien kann dem Berechtigten ein Barausgleich gewährt werden. Über die Ausübung des Wahlrechts entscheidet der Vorstand, soweit Vorstandsmitglieder betroffen sind der Aufsichtsrat.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (eingetragen am 23. Mai 2000) waren die Anzahl der Optionsrechte und die jeweiligen Tranchen zu verdoppeln. Somit enthält der Aktienoptionsplan 1.600.000 Optionsrechte.

Am 4. August und am 15. November 2000 wurden im Rahmen der ersten Tranche 715.000 Optionsrechte ausgegeben. Der durchschnittliche Preis für die Ausübung der Aktienoption wurde auf EUR 22,56 festgelegt.

**18. Anteile anderer Gesellschafter**

| | 31.12.2000<br>TDM | 31.12.1999<br>TDM |
|---|---|---|
| Energee Entertainment Pty. Limited, Sydney/Australien | 2.310 | 0 |
| Waterfront Medien Produktion GmbH, Hamburg | 0 | 0 |
| | **2.310** | **0** |

Die Minderheitenanteile für die Waterfront Medien Produktion GmbH wurden entsprechend der Regelung nach IAS 27.27 behandelt.

Es ergibt sich:

| | Jahresergebnis TDM | Eigenkapital ohne Jahresergebnis TDM | Höhe der Minderheiten TDM | Anteil am gesamten Eigenkapital TDM |
|---|---|---|---|---|
| Energee Entertainment Pty. Limited, Sydney/Australien[1)] | 2.191 | 5.027 | 32,0 | 2.310 |
| Waterfront Medien Produktion GmbH, Hamburg | -928 | 196 | 5,0 | -37 |

1) Teilkonzern

**19. Rückstellungen für Pensionen**

Es bestehen zum einen Pensionsverpflichtungen aus Einzelzusagen, zum anderen Verpflichtungen aus einer Versorgungsordnung. Die Einzelzusagen betreffen zwei Zusagen an Vorstände und drei Verpflichtungen aus Tantiemeumwandlungen (davon zwei Vorstände). Die Pensionsverpflichtungen bestehen ausschließlich bei der RTV Family Entertainment AG.

Die Versorgungszusagen werden mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) versicherungsmathematisch bewertet (IAS 19). Die bei der Bewertung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen sind folgende:

| | 2000 % | 1999 % |
|---|---|---|
| Zinssatz | 6,0 | 6,0 |
| Gehaltsdynamik | 0,0 | 0,0 |
| Rentenanpassungen | 2,0 | 2,0 |
| Fluktuation | | |
| – Einzelzusagen | 0,0 | 0,0 |
| – Versorgungsordnung | 5,0 | 5,0 |

Als biometrische Rechnungsgrundlagen dienten die „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck.

Der Barwert der Verpflichtungen in Höhe von TDM 514 entspricht der in der Bilanz erfassten Schuld. Die in den Personalkosten enthaltenen Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TDM 17 betreffen den Dienstzeitaufwand.

Es ergibt sich folgende Entwicklung der Pensionsrückstellungen:

| | 2000<br>TDM | 1999<br>TDM |
|---|---|---|
| 1.1. | 483 | 430 |
| Übertragung an Gesellschaften der Ravensburger Gruppe | -21 | -2 |
| Tantiemeumwandlung | 35 | 0 |
| Laufender Aufwand | 17 | 55 |
| **31.12.** | **514** | **483** |

**20. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

| | 1.1.2000<br>TDM | Zugang Konsolidierungskreis-<br>TDM | Verbrauch<br>TDM | Auflösung<br>TDM | Zuführung<br>TDM | 31.1.2000<br>TDM |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Langfristige Rückstellungen** | | | | | | |
| Personalaufwendungen | 120 | 0 | 2 | 0 | 23 | 141 |
| **Kurzfristige Rückstellungen** | | | | | | |
| Personalaufwendungen | 468 | 288 | 689 | 67 | 785 | 785 |
| Prüfungs- und Abschlusskosten | 30 | 0 | 30 | 0 | 110 | 110 |
| Ausstehende Rechnungen | 2.952 | 0 | 2.637 | 245 | 908 | 978 |
| Prozessrisiken | 765 | 0 | 115 | 287 | 0 | 363 |
| | **4.215** | **288** | **3.471** | **599** | **1.803** | **2.236** |
| | **4.335** | **288** | **3.473** | **599** | **1.826** | **2.377** |

**21. Latente Steuern**

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TDM 1.266 betreffen temporäre Differenzen aus den Einzelabschlüssen.

**22. Verbindlichkeiten**

| | Restlaufzeit unter 1 Jahr TDM | 1 bis 5 Jahre TDM | über 5 Jahre TDM | Gesamt TDM |
|---|---|---|---|---|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 13.340 | 80.514 | 0 | 93.854 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 440 | 0 | 0 | 440 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 43.900 | 591 | 0 | 44.491 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 221 | 0 | 0 | 221 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 6 | 0 | 0 | 6 |
| Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten | 8.144 | 0 | 0 | 8.144 |
| | **66.051** | **81.105** | **0** | **147.156** |
| (31.12.1999 | 37.172 | 190 | 0 | 37.362) |

**23. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die Kreditlinien und deren Inanspruchnahme ergeben sich wie folgt:

| | Restlaufzeit | Kreditlinie TDM | Inanspruchnahme TDM |
|---|---|---|---|
| **RTV Family Entertainment AG** | | | |
| Deutsche Bank AG, Ravensburg | | | |
| Kontokorrent (Zinssatz 7,0 % p. a.) | unbefristet | 10.000 | 6.438 |
| Konsortialkredit | 6. September 2003 | 30.000 | 30.000 |
| Baden-Württembergische Bank AG, Ravensburg | | | |
| Kontokorrent (Zinssatz 7,5 % p. a.) | täglich fällig | 2.500 | 79 |
| Eurosonderkredit (Filiale Guernsey) (Zinssatz 5,95 %) | 29. Januar 2001 | 2.500 | 2.500 |
| Konsortialkredit | 6. September 2003 | 25.000 | 25.000 |
| Bayerische Hypo-und Vereinsbank AG, München | | | |
| Kontokorrent (Zinssatz 8,0 % p. a.) | 31. Juli 2001 | 2.500 | 33 |
| Konsortialkredit | 6. September 2003 | 25.000 | 25.000 |
| HypoVereinsbank Luxembourg S.A., Luxemburg | | | |
| Eurokredit (Zinssatz 6,28 %) | 29. Januar 2001 | 2.500 | 2.500 |
| | | **100.000** | **91.550** |
| **Energee Entertainment Pty. Limited** | | | |
| National Australia Bank, Sydney/Australien | | | |
| Kontokorrent (Zinssatz 8,65 % p. a.) | täglich fällig | 584 | 1.670 |
| Darlehen (Zinssatz 6,98 % p. a.) | 30. Juni 2004 | 514 | 514 |
| | | **1.098** | **2.184** |
| **Übrige Konzernunternehmen** | | **112** | **120** |
| | | **101.210** | **93.854** |

Konsortialkredit/Sicherheiten:

Mit Vertrag vom 6. September 2000 wurde der RTV Family Entertainment AG von einem Bankenkonsortium unter der Führung der Deutschen Bank AG, Filiale Ravensburg, ein Kreditrahmen in Höhe von 80 Mio. DM eingeräumt. An dem Bankenkonsortium sind die folgenden Banken beteiligt:

| | |
|---|---|
| Deutsche Bank AG, Filiale Ravensburg | 37,50 % |
| Baden-Württembergische Bank AG, Filiale Ravensburg | 31,25 % |
| Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, Filiale München | 31,25 % |

Der Kredit wurde in vier Tranchen ausbezahlt. Die Zinssätze betragen 5,986 %, 5,896 %, 5,947 % und 6,095 % p. a.

Die Gesellschaft übernahm die Verpflichtung dritten Personen keine wie auch immer geartete Sicherheit zu bestellen (insbesondere auch nicht im Wege des unechten Factorings), Beteiligungen an anderen Unternehmen nicht zu veräußern, zu belasten oder in sonstiger Weise über sie zu verfügen und keine Verpflichtungen einzugehen, die eine Bestellung von Sicherheiten für Dritte zum Gegenstand haben kann. Ausgenommen hiervon ist die branchenübliche Besicherung von Lieferantenkrediten durch Eigentumsvorbehalte und Anschlusszessionen. Ebenfalls ausgenommen sind die branchenüblichen Pfand- und Sicherungsrechte von Kreditinstituten aufgrund allgemeiner Geschäftsbedingungen.

Des Weiteren verpflichtete sich die Gesellschaft, bei Verletzung von vereinbarten Finanzkennzahlen (Gesamtverschuldung/EBITDA, EBITDA/Zinsaufwand und Nettoverschuldung/Eigenmittel, festgelegt für die Geschäftsjahre 2000 ff.) auf erstes Anfordern des Konsortialführers folgende Sicherheiten zu bestellen:

- Globalzession aller Forderungen des Kreditnehmers aus Lieferungen und Leistungen gegen alle seine Schuldner
- Globalzession sämtlicher Forderungen gegen Gesellschaften innerhalb des Konzerns Ravensburger AG
- Nach Wahl der Kreditinstitute Verpfändung bzw. Abtretung sämtlicher Rechte am kompletten Filmrechtestock/Library
- Verpfändung sämtlicher Beteiligungen.

Zur Absicherung des Zinsrisikos aus dem Konsortialkredit hat RTV am 22. September 2000 mit der Deutschen Bank AG, Frankfurt, einen Zinssatzswap für eine Darlehenssumme in Höhe von 50 Mio. DM abgeschlossen. Die Laufzeit des Zinssatzswaps ist vom 30. März 2001 bis zum 30. September 2003. Der Marktwert zum Bilanzstichtag, der von der Deutschen Bank AG errechnet wurde, beträgt TDM -1.830. Dieser Cash-Flow-Hedge wurde im Jahresabschluss unter Berücksichtigung des Steuereffekts ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

National Australia Bank/Sicherheiten:
Als Sicherheiten für den Kontokorrentkredit und das Darlehen dienen Pfandrechte an sämtlichen Vermögensgegenständen der Gesellschaften Energee Entertainment Pty. Limited und Energee Licensing Pty. Limited.

**24. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich gegenüber der Ravensburger AG, Ravensburg.

**25. Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen die Zinsabgrenzung für den Konsortialkredit, den negativen Marktwert des im Rahmen des Konsortialkredits abgeschlossenen Zinssatzswapgeschäfts sowie abgegrenzte Einnahmen im Zusammenhang mit dem Kinofilm „The Magic Pudding“.

**26. Haftungsverhältnisse**

Die Verbindlichkeiten aus einer Mietbürgschaft betragen TDM 20.

**27. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus Produktionsverträgen resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TDM 32.123. Davon sind TDM 22.656 im Jahr 2001 zur Zahlung fällig, die restlichen TDM 9.467 erstrecken sich auf das Jahr 2002.

Aus dem Geschäftsbereichskaufvertrag mit der Ravensburger Interactive Media GmbH bestehen Verpflichtungen in Höhe von TDM 2.000. Es wird auf die Ausführungen zu den wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

Zum 1. April 2000 verlegte die Gesellschaft den Sitz der Geschäftsleitung nach München. Die dortigen Räume sind ab März 2000 für fünf Jahre fest angemietet. Aus diesem Mietvertrag und aus zwei weiteren bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2001 in Höhe von TDM 1.138, für die Jahre danach von insgesamt TDM 3.031.

Aus Operating-Leasingverträgen bestehen für die Jahre 2001 bis 2003 Verpflichtungen in Höhe von TDM 137, davon TDM 48 für das Jahr 2001.

**28. Angaben zum Finanzierungsleasing**

| | 31.12.2000<br>TDM |
|---|---|
| Mindestleasingzahlungen | |
| bis zu einem Jahr | 380 |
| länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren | 648 |
| länger als fünf Jahre | 0 |
| | 1.028 |
| abzüglich zukünftiger Finanzierungskosten | 126 |
| Barwert der Mindestleasingzahlungen | 902 |
| bis zu einem Jahr | 311 |
| länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren | 591 |
| länger als fünf Jahre | 0 |

Der Effektivzinssatz beträgt 10,39 % p. a.

IV. EINZELANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

**1. Umsatzerlöse**

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern und nach Regionen ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen (s. VI.).

Die Verminderung der Umsatzerlöse um die Abzinsung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt TDM 3.262 (Vj. TDM 0).

**2. Sonstige betriebliche Erträge**

Hierunter sind insbesondere Kursgewinne, Auflösungen von Rückstellungen sowie Mieterträge erfasst.

**3. Materialaufwand**

Als Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Materialien zur Filmherstellung ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen hauptsächlich Lizenzen, Kosten für Dreharbeiten sowie sonstige Kosten der Filmherstellung.

**4. Personalaufwand**

Im Jahresdurchschnitt wurden 69 (davon 4 Vorstände) Mitarbeiter beschäftigt.

**5. Abschreibungen**

Aufgrund des durchgeführten Impairment-Tests waren TDM 756 außerplanmäßige Abschreibungen beim Filmvermögen vorzunehmen.

**6. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammmen:

| | 2000<br>TDM | 1999<br>TDM |
|---|---|---|
| Vertriebskosten | 14.397 | 11.804 |
| Verwaltungskosten | 6.717 | 2.622 |
| Miet- und Leasingkosten | 1.314 | 250 |
| Reparaturen und Instandhaltungen | 141 | 44 |
| Übrige Aufwendungen | 4.606 | 2.094 |
| Sonstige Steuern | 7 | 3 |
| | **27.182** | **16.817** |

Die übrigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kursverluste und Zuführungen zu Wertberichtigungen.

**7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge aus verbundenen Unternehmen betragen TDM 100 (Vj. TDM 295).

**8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen betragen TDM 0 (Vj. TDM 68).

**9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten zu erwartende Erstattungen von Körperschaft-, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag aufgrund von Überzahlungen für das Jahr 1999, erwartete Rückzahlungen von Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag aufgrund des Verlustrücktrags sowie Steueraufwendungen der Gesellschaften in Australien.

Überleitungsrechnung:

| | 2000<br>TDM |
|---|---|
| Ergebnis vor Ertragsteuern | -22.366 |
| Theoretischer Steuerertrag zum Steuersatz von 53,3 % | 11.921 |
| Veränderung des theoretischen Steuerertrags aufgrund: | |
| - abweichender Steuersätze bei Auslandstöchtern | 488 |
| - nicht abzugsfähiger Aufwendungen | -251 |
| - Abschreibung Firmenwerte | -2.368 |
| - Anwendung eines Steuersatzes von 40,5 % | |
| zur Berechnung der latenten Steuern | -2.391 |
| - Verlustvorträge | 1.408 |
| | **8.807** |
| Effektiver Steuersatz in % | 39,4 |

Der theoretische Steuersatz (53,3 %) wurde kalkuliert mit einer Gewerbesteuer von 19,19 %, einer Körperschaftsteuer (40 %) sowie dem Solidaritätszuschlag (5,5 % auf die Körperschaftsteuer).

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein erwarteter durchschnittlicher Steuersatz von 40,5 % (Gewerbesteuer 19,19 %, Körperschaftsteuer 25 %, Solidaritätszuschlag 5,5 % auf die Körperschaftsteuer) verwendet. Die Verbuchung des latenten Steuerertrags in Höhe von TDM 7.806 ergibt sich wie folgt:

| | 2000<br>TDM |
|---|---|
| Veränderung aktive latente Steuern | -9.072 |
| Veränderung passive latente Steuern | 1.266 |
| | **-7.806** |

Im Geschäftsjahr wurden TDM 3.094 erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

**10. Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter**

| | 2000<br>TDM | 1999<br>TDM |
|---|---|---|
| Energee Entertainment Pty. Limited, Sydney/Australien | 701 | 0 |
| Waterfront Medien Produktion GmbH, Hamburg | -46 | 0 |
| | **655** | **0** |

**11. Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich nach IAS 33 aus der Division des Konzernjahresergebnisses durch die gewichtete Anzahl der Aktien.

| | 2000 | 1999 |
|---|---|---|
| Konzernjahresergebnis in TDM | -14.213 | 1.626 |
| Gewichtete Anzahl der Aktien in Stück | 23.006.250 | 18.833.333 |
| Ergebnis je Aktie in DM | -0,62 | 0,09 |

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Aktienanzahl waren die Zugänge aus Kapitalerhöhungen gegen Bar- und Sacheinlagen sowie die Ausgabe von Gratisaktien zu berücksichtigen. Die Ausgabe der Gratisaktien wurde im Verhältnis 1 : 1 vorgenommen. Das Ergebnis je Aktie für das Jahr 1999 wurde angepasst.

V. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds enthält ausschließlich die liquiden Mittel.

Die Mittelabflüsse aus Zinszahlungen betrugen im Geschäftsjahr TDM 3.116 (Vj. TDM 288). Dem standen Mittelzuflüsse in Höhe von TDM 242 (Vj. TDM 308) gegenüber. Der nicht zahlungswirksame Teil der Zinsaufwendungen sowie der Zinserträge ist unter den Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten bzw. sonstigen Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Der Mittelabfluss für Steuerzahlungen betrug TDM 2.468 (Vj. TDM 1.239). Aufgrund der bei den inländischen Unternehmen im Geschäftsjahr vorliegenden Verluste und der Ausnutzung der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge wurden von den geleisteten Zahlungen TDM 2.102 unter den sonstigen Vermögensgegenständen aktiviert.

Der Mittelabfluss für Unternehmenserwerbe ergibt sich wie folgt:

| | TDM |
|---|---|
| Flüssige Mittel | 407 |
| Filmvermögen | 4.387 |
| Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 1.294 |
| Finanzanlagen | 6 |
| Vorräte | 2.306 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.602 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 3.584 |
| **Vermögen** | **15.586** |
| Sonstige Rückstellungen | 288 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.100 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 906 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.144 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 4.901 |
| Minderheitenanteile | 1.788 |
| **Schulden** | **12.127** |
| Nettovermögen | 3.459 |
| Goodwill | 44.422 |
| Kaufpreis | 47.881 |
| abzüglich liquider Mittel | 407 |
| abzüglich des im Kaufpreis enthaltenen Sachkapitalerhöhungsbetrages | 7.429 |
| | **7.836** |
| | **40.045** |

Bei den Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen und die sonstigen Rechte ist der Kaufpreis aus der Sachkapitalerhöhung in Höhe von TDM 40.000 weggelassen.

Die Einzahlungen aus der Barkapitalerhöhung wurden mit den Börseneinführungskosten saldiert. Hierzu wird auf die Darstellung der Eigenkapitalentwicklung verwiesen.

VI. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Bei der Gesellschaft sind die Geschäftsfelder das primäre Berichtsformat. Dementsprechend werden die nach IAS 14.50 ff. Mit anzugebenden Informationen für die bei der Gesellschaft vorhandenen Geschäftsfelder Lizenzen/Koproduktionen, Merchandising und Auftragsproduktionen gemacht. Aufgrund der stark veränderten Struktur des Konzerns und der zum Teil nicht vorliegenden Informationen kann für das Vorjahr keine dem Geschäftsjahr 2000 vergleichbare Information gegenübergestellt werden.

**1. Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern (primäres Berichtsformat)**

| | Lizenzen/Koproduktionen TDM | Merchandising TDM | Auftragsproduktionen TDM | Überleitung TDM | Konzern TDM |
|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 93.043 | 11.853 | 2.460 | 0 | 107.356 |
| Bestandsveränderung | 10.770 | 0 | 0 | 0 | 10.770 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 3.795[1)] | 13.795 |
| Gesamtleistung | 103.813 | 11.853 | 2.460 | 3.795 | 121.921 |
| Segmentaufwendungen | 103.382 | 16.677 | 1.209 | -18.890[1)] | -140.158 |
| Segmentergebnis (= Betriebsergebnis) | 431 | -4.824 | 1.251 | -15.095 | -18.237 |
| Segmentvermögen[2)] | 221.912 | 9.752 | 0 | 2.674 | 234.423 |
| Segmentverbindlichkeiten[3)] | 131.874 | 7.113 | 0 | 8.169 | 147.156 |
| Investitionen | 175.235 | 2.859 | 0 | 2.337[4)] | 180.431 |
| Abschreibungen | 63.870 | 3.372 | 0 | 1.120[4)] | 68.362 |

[1)] Bei diesen Posten handelt es sich um keinem Segment zuordenbare Erlöse bzw. Aufwendungen.

[2)] Segmentvermögen = Anlagevermögen; in der Spalte Überleitung sind die Posten für das Sachanlagevermögen und die EDV-Software enthalten.

[3)] Segmentverbindlichkeiten = Verbindlichkeiten lt. Bilanz; in der Spalte Überleitung sind die nicht zuordenbaren Verbindlichkeiten enthalten

[4)] In der Spalte Überleitung sind Posten für das Sachanlagevermögen und die EDV-Software enthalten.

**2. Segmentinformationen nach Regionen (sekundäres Berichtsformat)**

Die Aufteilung der Umsätze auf die Regionen erfolgt nach dem geographischen Sitz der Kunden, die Aufteilung des Segmentvermögens und die Investitionen nach dem Firmensitz der Konzernunternehmen:

| | Deutschland TDM | Europa TDM | Nordamerika TDM | Rest der Welt TDM | Konzern TDM |
|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 61.735 | 4.289 | 34.259 | 7.073 | 107.356 |
| Segmentvermögen | 230.886 | 0 | 0 | 3.537 [1)] | 234.423 |
| Investitionen | 179.316 | 0 | 0 | 1.115 [1)] | 180.431 |

[1)] Betrifft die Konzernunternehmen in Australien.

VII. ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

**1. Anteilserwerb Golbach Productions GmbH, Düsseldorf**

Mit notariell beurkundetem Beteiligungskaufvertrag vom 20. Oktober 2000 hat RTV einen Teilgeschäftsanteil im Nennwert zu EUR 12.550,00 (= 50,2 %) an der Golbach Productions GmbH, Düsseldorf, erworben. Der Kaufpreis für den Teilgeschäftsanteil beläuft sich auf TDM 3.403. Er ist teils in bar (TDM 1.700), teils durch Ausgabe von neuen RTV Aktien (TDM 1.703) zu leisten. Der Vertrag steht u. a. unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Vorstand in ordnungsgemäßer Form beschließt, das Grundkapital von RTV um die auszugebenden Aktien zu erhöhen. Dies erfolgte erst im Februar 2001, so dass der Vertrag zum Bilanzstichtag noch schwebend unwirksam war.

**2. Anteilserwerb Off the Fence B.V., Amsterdam/Niederlande**

Darüber hinaus hat RTV mit Vertrag vom 14. September 2000 sowie Nachtrag vom 9. Januar 2001 direkt und indirekt 100 % an Off the Fence B.V., Amsterdam/Niederlande erworben. Der Kaufpreis für den Erwerb dieser Anteile beläuft sich auf TDM 13.013. Er ist ebenfalls teils in bar (TDM 2.600) sowie teils durch die Ausgabe von neuen RTV Aktien TDM 10.413) zu leisten. Am Bilanzstichtag war der Vertrag noch schwebend unwirksam, da verschiedene aufschiebende Bedingungen, insbesondere der Wegfall der Nachgründungspflicht, noch nicht erfüllt waren. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ist der Vertrag wirksam.

**3. Erwerb Geschäftsbereich „Musik & Video“ von der Ravensburger Interactive Media GmbH**

Mit Vertrag vom 20. Dezember 2000 erwarb RTV von der Schwestergesellschaft Ravensburger Interactive Media GmbH den von ihr betriebenen Geschäftsbereich „Musik & Video“ zum 1. Januar 2001, einschließlich der am Übernahmestichtag laufenden Verträge, aller vorhandenen Archiv- und Fotomaterialien etc. sowie des Warenbestands. Der Kaufpreis beträgt TDM 2.000. Die Übernahme des Warenbestands erfolgt zu Herstellungskosten.

VIII. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND NAHE STEHENDEN PERSONEN

**1. Ravensburger AG und Gesellschaften, die mit der Ravensburger AG verbunden sind**

Vom Hauptaktionär Ravensburger AG (s. Erläuterungen zum Eigenkapital) wurden im Geschäftsjahr 2000 bis zum Umzug nach München am 31. März 2000 Büroräume in Ravensburg angemietet sowie Dienstleistungen im Bereich der Personalverwaltung bezogen. Insgesamt wurden hierfür TDM 42 bezahlt. An die Ravensburger Interactive Media GmbH werden ab dem 20. April 2000 Räume untervermietet. Hierfür erhält RTV im Jahr 2000 TDM 50.

Im Geschäftsjahr 2000 stand RTV mit der Ravensburger Spieleverlag GmbH, der Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, der Ravensburger Interactive Media GmbH, der Ravensburger Spieleland AG, der Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH sowie der Ravensburger Film + TV GmbH in Geschäftsbeziehungen. Aus dem Verkauf von Lizenzrechten erzielte RTV Erlöse von insgesamt TDM 7.255. Die Zinserträge aus der Verzinsung des Verrechnungskontos bis zum 30. April 2000 mit der Ravensburger Spieleverlag GmbH beliefen sich auf TDM 100. Danach wurde das Verrechnungskonto nicht mehr benutzt.

Für Dienstleistungen (Datenverarbeitung etc.) wurden RTV TDM 94 belastet. Für Entwicklungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Moorhuhn-Projekt wurde RTV ein Betrag von TDM 167 in Rechnung gestellt. Des Weiteren bezahlte RTV für verschiedene Produktionen TDM 4.099. Diese Aufwendungen sind bei RTV im Filmvermögen aktiviert.

Bezüglich der Übernahme des Geschäftsbereichs „Musik & Video“ wird auf die oben gemachten Erläuterungen verwiesen.

Die jeweils berechneten Preise entsprachen den Marktpreisen.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den aufgeführten Firmen sind im Jahresabschluss unter einer gesonderten Position aufgeführt.

**2. Nahe stehende natürliche Personen**

Die Gesamtbezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr TDM 908. Im Jahr 1999 wurden an den Vorstand 90.000 Optionsrechte, im Jahr 2000 weitere 200.000 Optionsrechte ausgegeben.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Gehaltszahlungen gegenüber Mitgliedern des Vorstands in Höhe von TDM 110 (John Travers).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen im Geschäftsjahr TDM 58. Davon waren TDM 43 zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt.

IX. ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER GESELLSCHAFT

**1. Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:**

Dr. Detlev Lux, Ravensburg - Vorsitzender -
Sprecher des Vorstands der Ravensburger AG, Ravensburg

Erhard Pohle, Ravensburg - bis 27. Juni 2000 -
- stellvertretender Vorsitzender -
Vorstandsmitglied der Ravensburger AG, Ravensburg

Prof. Dr. Johannes Kreile, München
- stellvertretender Vorsitzender ab 4. August 2000 -
Rechtsanwalt

Dorothee Hess-Maier, Ravensburg - ab 4. Mai 2000 -
Vorstandsmitglied der Ravensburger AG, Ravensburg

Dr. Wolfram Freudenberg, Stuttgart - ab 4. Mai 2000 -
Mitglied der Vorstände Württembergische Versicherungsgruppe, Stuttgart

Dr. Hans-Christoph Maulbetsch, Stuttgart - ab 4. Mai 2000 -
Rechtsanwalt

Jochen Kröhne, München - ab 26. Oktober 2000 -
Berater

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind:

Dr. Detlev Lux:

- Aufsichtsratsvorsitzender Ravensburger Spieleland AG, Ravensburg

Prof. Dr. Johannes Kreile:

- Aufsichtsratsvorsitzender Euroarts Entertainment AG, Stuttgart
- Mitglied im Verwaltungsrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien, München

Dorothee Hess-Maier:

- Mitglied im Aufsichtsrat der Ravensburger Spieleland AG, Ravensburg

Dr. Wolfram Freudenberg:

- Aufsichtsratsvorsitzender Stuttgarter Baugesellschaft von 1872 AG, Stuttgart
- Chairman of the Board of Directors WTC Windsor Treasury Center, Dublin/Irland
- Chairman of the Board of Directors WPMC Württembergische Portfolio Management Company Ireland Ltd., Dublin/Irland
- Chairman of the Board of Directors W&W Asset Management Dublin Ltd., Dublin/Irland

reguläres Mitglied bei:

- Börse Stuttgart AG, Stuttgart
- IBB Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen
- Ravensburger AG, Ravensburg
- Württembergische Hypothekenbank AG, Stuttgart
- BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart
- LEG Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart
- W&W Asset Management GmbH, Ludwigsburg

Dr. Hans-Christoph Maulbetsch:

- Vorsitzender des Verwaltungsrats Ferdinand Gröber GmbH & Co. KG Textilwerke, Tübingen

Jochen Kröhne:

- Aufsichtsratsvorsitzender Camgaroo AG

**2. Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr:**

Peter Hille, Ravensburg

International Business Affairs, Personal, Recht, Vertrieb (bis 30. Juni 2000)

Wolfgang Heidrich, Georgenborn

Programmentwicklung, Programmakquisition und Produktion

Dr. Arno Haselhorst, München - bis 31. März 2001 -

Finanzen, Beteiligungen, Investor Relations und Merchandising

John Travers, London - ab 1. Juli 2000 -

Vertrieb

Ravensburg, im März 2001

Der Vorstand

# Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der RTV Family Entertainment AG, Ravensburg, aufge-stellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 aufgestellten, mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Ravensburg, 30. März 2001

Ernst & Young

Deutsche Allgemeine Treuhand AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Oechsle
Wirtschaftsprüfer

Nover
Wirtschaftsprüfer

# Glossar

| | |
|---|---|
| **Aktienoption** | Vertraglich vereinbartes Recht, eine festgelegte Anzahl von Aktien innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu einem vereinbarten Preis zu kaufen oder verkaufen. |
| **Aktiensplit** | Aktienteilung. Maßnahme zur Vermeidung optisch hoher Aktienkurse. Nach dem Aktiensplit (Juni 2000) im Verhältnis 1 : 1 besitzt der Aktionär statt einer nun zwei RTV Aktien mit (rechnerisch) je dem halben Kurswert. |
| **Animation** | Englische Bezeichnung für Trickfilm. |
| **Auftragsproduktion** | Produktion im Auftrag eines Senders oder eines anderen Unternehmens. |
| **Branchenindex** | Index, der die Aktien einzelner Branchen umfasst. Der Branchenindex, in dem RTV eingerechnet wird, ist der Media & Entertainment-Index, der Medienwerte am Neuen Markt umfasst. |
| **Cash-Flow** | Kennzahl zur Bewertung der Finanzkraft eines Unternehmens. Der Cash-Flow ist der Saldo der betrieblichen Ein- und Auszahlungen und erklärt die Veränderung der Zahlungsmittel. |

| | |
|---|---|
| **CI/Promotion** | Eine Lizenz wird in der Marketing-Kommunikation genutzt, um das Image und die Bekanntheit über einen eingeführten Character zu stärken. TUI nutzt beispielsweise den Beliebtheitsgrad und die Welt von Käpt'n Blaubär und liefert der Zielgruppe Kinder eine Identifikationsfigur und den möglichen Unterhaltungsaspekt. |
| **Consumer Products** | Englische Bezeichnung für Konsumgüter. |
| **Coverage** | Mit Hilfe der technischen Wertpapieranalyse und/oder der Fundamentalanalyse soll ein möglichst genaues Bild über die Situation einer Aktiengesellschaft und die Kurschancen ihrer Aktien gewonnen werden. Die Erkenntnisse und Empfehlungen werden in Form von Berichten (engl. „reports") veröffentlicht. |
| **Dividende** | Auf eine Aktie entfallender Anteil an der Gewinnausschüttung einer AG. Die Höhe der Dividende wird von der Hauptversammlung nach Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen. Die Dividende ist von der allgemeinen Geschäftslage der AG abhängig und daher Schwankungen unterworfen. |
| **Docu-Drama** | Bezeichnung für eine erzählende Fernsehproduktion, die tatsächliche Ereignisse rekonstruiert. Ein Docu-Drama ersetzt oft die Protagonisten und verändert die Geschichte, versucht aber immer den Eindruck von Echtheit und Glaubwürdigkeit zu erhalten. |
| **DVFA** | Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset-Management. |

| | |
|---|---|
| **DVFA/SG-Ergebnis** | Nachsteuer-Ergebnis, bereinigt um außerordentliche Posten und einmalige Effekte nach dem gemeinsam erarbeiteten Berechnungsschema der DVFA/Schmalenbach-Gesellschaft. |
| **Earnings per Share (EPS)** | International übliche Bezeichnung für den Gewinn je Aktie nach Steuer. |
| **EBIT** | Earnings Before Interests and Taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern).<br>Operatives Ergebnis vor Finanzierungs-(Zins-)Aufwand und allen Ertrags- und sonstigen Steuern. |
| **EBITDA** | Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortization (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Abschreibung auf Goodwill).<br>Diese Kenngröße besitzt gerade bei Medienwert eine hohe Aussagekraft, da beispielsweise die Abschreibungspolitik von Unternehmen zu Unternehmen variieren. Auch zum Vergleich von Unternehmen in verschiedenen Ländern wird der EBITDA dem EBIT vorgezogen, da er von unterschiedlichen Bilanzierungsmethoden weniger beeinflusst wird. |
| **Fiction** | Genre-Bezeichnung für eine erzählende Fernsehproduktion, deren Protagonisten und Inhalt erfunden sind. |
| **First-Look-Recht** | Recht, ein Thema vorab präsentiert zu bekommen. Erst wenn der Inhaber des First-Look-Rechts ablehnt, darf der Rechteinhaber das Thema Dritten anbieten. |

| | |
|---|---|
| **Genre** | Filme mit ähnlicher Handlung, gleichem Aufbau oder vergleichbaren Themen, werden zu einem Genre zusammengefasst, z.B. Western, Drama. |
| **Goodwill** | Differenz zwischen Kaufpreis eines Unternehmens und dem ausgewiesenen Eigenkapital eines Unternehmens. |
| **IAS** | International Accounting Standards. |
| **IPO** | Initial Public Offering, amerikanischer Ausdruck für Börseneinführung. |
| **Konsolidierung** | Der Konzernabschluss wird so aufgestellt, als ob alle Konzernunternehmen ein rechtlich einheitliches Unternehmen bilden. |
| **KontraG** | Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich. |
| **Koproduktion** | Ein Film, der von mehreren Produzenten produziert wird, um u. a. die Herstellungskosten zu teilen und das finanzielle Risiko zu verringern. |
| **Licensing** | Angloamerikanische Bezeichnung für Merchandising. |
| **Live Action** | Bezeichnung für einen Film (eine Produktion) mit lebenden Schauspielern. |
| **Lock-up-Frist** | Der Zeitraum, in dem Altaktionäre keine vor dem Börsengang erworbenen Aktien direkt oder indirekt anbieten, verkaufen oder den Verkauf ankündigen dürfen. |

| | |
|---|---|
| **Marktkapitalisierung** | Gibt den aktuellen Börsenwert eines Unternehmens an. Die Marktkapitalisierung berechnet sich aus der Anzahl der Aktien eines Unternehmens multipliziert mit dem aktuellen Aktienkurs. |
| **Media & Entertainment-Index** | Branchenindex, der die Medienwerte am Neuen Markt umfasst. |
| **Merchandising** | Im deutschsprachigen Raum umfasst der Begriff die kommerzielle und gewinnorientierte Nutzung einer Popularität (bei RTV: der Character) auf Basis einer Lizenzvergabe, mit dem Ziel Produkte, Firmen und Marken emotional zu positionieren und dadurch den Absatz zu erhöhen. |
| **Nebenrechtevermarktung** | Als Nebenrechte werden alle Rechte an einer Property bzw. Popularität bezeichnet, die nicht der eigentlichen Bestimmung entsprechen. Da bei RTV vor allem TV-Programme entwickelt und produziert werden, gehören zu den Nebenrechten beispielsweise die Rechte für Video/DVD und Merchandising. |
| **Nemax-All-Share** | Nach Marktkapitalisierung gewichteter Index, in dem die am Neuen Markt gehandelten Aktien repräsentiert sind. |
| **Non Fiction** | Nicht erzählende Realfilm bzw. –serien, die tatsächliche Gegebenheiten darstellen. Zu den Non-Fiction-Programmen gehören Dokumentarfilme, Tierfilme, Reisereportagen etc. |
| **Rendite** | Die Rendite misst die Verzinsung des eingesetzten Kapitals in Prozent. |

| | |
|---|---|
| **Stationary** | Produktkategorie im Merchandising. Hierunter fällt der gesamte Papeterie Bereich: Kalender, Poster, Autorgrammhefte, Schulbedarf. |
| **Syndication** | Produktkategorie im Merchandising. Bei RTV handelt es sich hierbei um Merchandising mit Zeitungsverlagen. Es werden Strips (Kurzcomics) und Abbildungen zum Abdruck in verschiedenen Tageszeitungen zur Verfügung gestellt. Dieser Bereich kann im weiteren Sinne dem Publishing zugeordnet werden. |
| **TV-Magazin/Fiction-Spin-off** | Als Fiction-Spin-off wird ein neues Genre bezeichnet, das im weiteren Sinne eine Verbindung von aufbereiteten filmischen Elementen mit im Studio und vor Publikum stattfindendem moderiertem Programm ist. |
| **TV-Movie/Fernsehspiel** | Spielfilm, der für das Fernsehen produziert wird. |
| **TV-Reihe** | Eine TV-Real-Produktion mit mehreren Folgen, die thematisch verwandt sind, aber unterschiedliche Protagonisten aufweisen (Bsp.: ARD „Tatort“). |
| **TV-Serie** | Das Seriengenre teilt sich auf in die klassische, zumeist 13-teilige, an Außendrehs realisierte Vorabend- oder Prime-Time-Serie (Episodenlänge 45-60 Minuten) sowie die Studioserie. Letztere wird meist nicht unter 26 Folgen realisiert, bei einer Episoden länge von ca. 25 Minuten. Die Studioserie teilt sich inhaltlich in Comedy-Serien und Soaps auf. |
| **Xetra** | Exchange Electronic Trading (computergestützter Wertpapierhandel). |

**Kontakt**

RTV Family Entertainment AG
Corporate Communication
Möhlstraße 23
D-81675 München

Ansprechpartner:
Torsten Weihrich
Telefon: +49 (0) 89/-99 72 71-17
Telefax: +49 (0) 89/-99 72 71-92
E-Mail: ir@rtv-ag.de

**Impressum**

Herausgeber:
RTV Family Entertainment AG

Konzept & Layout:
Schoeller GmbH,
Corporate Communication,
Hamburg

Druck:
Druckhaus Arns
Remscheid

# Geschäftsbericht 2000

RTV Family Entertainment AG